



Hörsaalplanung noch weiter eingeleitet werden. Allerdings wird Augenbergs Vorschlag einer Reparationsabgabe auf die deutsche Einfuhr dadurch besonders aktuell. Wgl. dazu auch folgende Mitteilung:

Exportoffensive Americas?

Wie das Berliner Tageblatt schreibt, lassen sich die Maßnahmen der neuen Vororientierung in Bezug auf nicht überlegen. Die Ausverlufe in Wallstreet sollen sich auf vier Milliarden Dollar (1) belaufen. Von Bedeutung sei die Tatsache, das sehr viel Barcapitale auf die Märkte von den neuen Kursführern erneut fließen nachgefragt. Es sei durchaus wahrscheinlich, das als Folge der Wirtschaftsdpression in den Vereinigten Staaten, die durch den Wirtschaftskrieg natürlich verschärft wird, die schon lange gefürchtete Export-Hilfenote an den Weltmärkten aus "A-lade" werde. Gerade in diesem Zusammenhang gewinnt die Preisstabilisationsaktion in Deutschland erhöhte Bedeutung.

Die Krise der Erfüllungspolitik.

Lassen Sie sich einmal vorstellen, wie Professor Max Sering in seinem Buch "Deutschland unter dem Dawesplan" im Jahr 1928 das anfängliche Eintreten der Erfüllungskrise beschrieben hat:

"Dann werden die Steuern unerschwinglich, die Steuererlöse sinken, die öffentlichen Haushalte entstehen nicht abdeckende Selbstbeträge. Denn viele Ausgaben, Gehälter, soziale Leistungen, sind starrer Natur. Im übrigen werden die öffentlichen Ausgaben für innere Zwecke aufs äußerste beschnitten. Aber weit über den Aufwandsbereich des öffentlichen Haushaltes hinaus schrempft die Nachfrage ein.

Mit dem Versagen der Auslandskredite erlahmt die Kraft, welche die deutsche Wirtschaft in Schwung sehen darf. Der Zinsfuß übersteigert sich. Viele Betriebe werden still gelegt. Das Heer der Arbeitslosen schwillt an; das Arbeitseinkommen schrumpft zusammen. Bei sinkenden Preisen und sinkendem Absatz nimmt die Einfuhr von Rohstoffen und Fabrikaten ab; und die Ausfuhr steigt; aber wiederum schwerlich ist dem für den Ausgleich der Zahlungsbilanza nötigen Ausmaß."

Alles dies ist heute buchstäblich eingetreten. Man will die Ursachen nicht erkennen."

Die neue Steuern der Staatshaushalt und durch neue Staatsschulden die Wirtschaft sanieren zu können, wodurch das Unheil nur größer wird. (Kurs, Mannheimer-Brief Nr. 25/30 von Dr. G. B. Scheide).

Hugenberg 65 Jahre.

Am Donnerstag, dem 19. Juni, begeht Geheimrat Dr. Alfred Hugenberg, W. d. N. seinen 65. Geburtstag. Hugenberg wurde am 19. Juni 1865 in Hannover geboren und besuchte zunächst in seiner Vaterstadt das Realgymnasium. Er studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten in Göttingen, Heidelberg, Berlin und Straßburg und promovierte in Straßburg über "Äußere Kolonisation in Nordwestdeutschland" 1888 zum Dr. rer. pol. 1894-99 war Hugenberg als Regierungsassessor bei der Anstellungscommission in

Volen tätig. Nach Ablehnung seines Jahres als Einjährig-Freiwilliger kehrte er in die Verwaltung zurück und wurde 1899 beim Oberpräsidenten in Kassel beschäftigt. Bis Herbst 1908 war er dann Verbandsdirektor der Reichslebens-Gesellschaften und Direktor der neugegründeten Volener Landesgenossenschaftsbank. 1908 wurde er in das preussische Finanzministerium berufen, aus dem er 1907 als Vortragender Beamter Rat auswich. 1907 wurde er Direktor der Berg- und Metall-

„Zwangsläufe“ Ausgaben.

Ein typischer Fall. Immer wieder wird von unseren Regierungen und sonstigen Obrigkeiten erklärt, meistens die meisten öffentlichen Ausgaben seien „Zwangsläufe“ und es könne nicht nennenswert getippt werden. Die Korruptionsskandale des roten Berlin haben anders darüber denken gelehrt. Aber nicht in Berlin allein wird mit öffentlichen Geldern gewirtschaftet. Hier ein anderer Fall, der ganz gewiß nicht vereinzelte ist: Freilich gehört zu den wenigen Städten, die ihren Haushalt in Ordnung gebracht haben. Dies hat die Stadt wesentlich ihrem unpolitischen Oberbürgermeister Dr. Johanniszen zu verdanken. Er mußte aber abtun, da das Zentrum an seiner Stelle einen Zentrumsmann haben wollte. Entschieden wurde Dr. Johanniszen mit vollem Gehalt pensioniert, da sein Vertrag noch fünf Jahre lief, und zwar

Entweder Annahme oder Ablehnung.

Die Regierung bleibt fest. Sie leitet die direkten Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und den Regierungsparteien ein, die den Finanzgelegen, dem Votopfer, der Arbeitslosenunterstützung gelten. Die ersten Besprechungen sind am Freitag. Anhänger der Regierung tadelten in den letzten Tagen scharf die geringe Propaganda für das Votopfer durch die Pressestellen des Reiches. Es müsse mehr als bisher darauf hingewiesen werden, daß auch die Industrie bis herab zum kleinsten Unternehmer 50 Prozent der Arbeitslosenbeiträge jetzt schon tragen, ohne daß sie jemals die Verödigung in Anspruch nehmen könnten. Nichts anderes werde jetzt auch von den Selbstbehörden und Beamten verlangt.

Die Regierung bleibt fest.

Die Regierung bleibt hinsichtlich ihres Entschlusses, das Votopfer zum Gesetz zu erheben, unerschütterlich. Fast alle Reichsminister haben gestern früh ihren Fraktionen eröffnet, daß es für die Regierung kein Zurück gibt. Der demokratische Minister Dietrich nimmt heute morgen an den Kabinettsberatungen wieder teil. In kommenden Woche wird die Reichstagskammer über das Votopfer beginnen. Ihr Ausgang wird nicht zum Kabinettsbericht führen, sondern nur lauten: Entweder Annahme oder Reichstagsauflösung.

Reichsfinanzminister Woldenbauer hat, nachdem ihm die Ablehnung des Votopfers durch seine Volkspartei mitgeteilt wurde, erklärt, seine Pflicht sehe jetzt höher als seine Parteizugehörigkeit. Jeder Tag verzögerte Finanzreform finde immer neue Wege in das Chaos. Am Mittwoch schon wird die Führer der Volkspartei zu einer Aussprache beim Reichsfinanzminister charakteristisch ist, daß man im Reichstag, nachdem die Demokraten, Volkspartei und Reichspartei sich gegen das Votopfer erklärt haben, ganz offen darüber debattiert, wie viele Stimmen wohl diesmal für das Kabinett zusammenkommen werden. Noch jedesmal haben Abwehne und Andersmeinende der einzelnen Parteien die knappe Mehrheit für das Kabinett aufzuheben. Man glaubt, daß es diesmal nicht anders kommen wird.

Der Sozialdemokrat Wels hat im Gespräch zu Gevorigs Worten in Cutin erklärt, Neuwahlen seien jetzt noch vom Uebel, auch die Sozialdemokratie müsse auf ihre Zeit warten können. Die Erkenntnis dringt sich auch bei den Sozialdemokraten durch, daß die 3 Millionen Arbeitslose sicherlich nicht sozialistisch machen würden.

Die Hauptbesuche des Kronprinzinns in den Reichstagskammern ist in diesem Jahre angenehmer empfunden, als in diesem Jahre.

zu kommen. Der Chef des maßgebenden Pariser Funktionshauses Seligmann steht ebensowohl wie der Vertreter der englischen Firmen Criffie. Aus Venedig kommt der Antiquitätenhändler Revu, aus München Geheimrat Selbig. Neben dem dänischen Kunsthändler Hymen sitzen die Direktoren der großen europäischer und amerikanischen Museen. Ein fetteres Publikum geht von diesen Männern aus, die sie bemühen, ihr Interesse für bestimmte Stücke zu verbergen, aus denen aber doch die Leidenschaft des Liebhabers flamm, wenn ein Biologe ihnen das Kunstwerk nachschauen darf. Angeregt werden sich schon die Kunsthändler tragen ein ziemlich lebhaftes Wesen zur Schau. Unruhig bliden die Augen der Consta Constantino umher, während sie sich mit der Pariser Sammlerin, der Marquis Debon unterhält. Die Herren sehen dagegen die Direktoren der Museen von Berlin, Oslo, München und Wien drein. Es bedeutet für sie nichts Ungewöhnliches, wenn beispielsweise für einen Stuhl, an dem der rote eine besondere Heiligkeit entbehrt, 200000 Mark geboten werden.

Der Besuch der Wiener Auktion zeigt wieder einmal, daß Kunstwerke eine gute Kapitalanlage sein können. Diese Erfahrung wurde auch vor einigen Wochen bestätigt, als in Berlin die Sammlung des bekannten belgischen Sammlers, Dr. Seligmann, versteigert wurde. Besaßte eine große Kunsthandelsfirma doch damals - zur Zeit der schlimmsten Depression - 180000 Mark für eine kleine französische Madonna aus Eiche. Ein amerikanischer Warenhändler bezahlte vor kurzer Zeit für das Dürer'sche Kreuzesbild nicht weniger als 90000 Mark, während ein Dolmetschler für ein Gemälde des 20. Jahrhunderts entfiel, für 190000 Mark brachte. Die weltbekannte Kunsthandelsfirma Cognaght-Bondou zahlte diesen phantastischen Preis, doch dürfte sie nur im Auftrag eines Sammlers gehandelt haben.

Aus Amerika wird der Chef der weltbekannten Galerie Bummer nach Europa

bank in Frankfurt a. Main, von 1908 bis 1918 war er Vorsitzender des Direktoriums der Friedrich Krupp A.G.

Seit 1920 gehört Dr. Eugenbergs als deutscher nationaler Abgeordneter seines Heimatkreises Westfalen-Nord dem Reichstag an. Seit dem 20. Oktober 1928 ist Geheimrat Eugenbergs Parteivorstand der Deutschnationalen Volkspartei. Im Jahre 1929 hat er mit dem Reichsfinanzrat für das deutsche Volksbegehren den Kampf gegen den Youngplan organisiert.

Der neue Oberbürgermeister bezieht ein Gehalt von 41000 Mark. Die alte Wohnung war ihm nicht repräsentabel genug, und daher wurde für ihn ein Haus zum Preise von 160000 Mark gekauft. Seinem Verträge gemäß errechnet nun der abgedante Oberbürgermeister seine Wohnungsbauausgabe aus diesem Hauskauf. Mit 41000 Mark Gehalt und dem Zinsen von 160000 Mark wird ihm seine Pension jetzt auf rund 50000 Mark stellen.

Für 5 Jahre ergibt dies eine überflüssige Ausgabe von 250000 Mark, die den Bürgern einlag zu dem Zweck anlegt wird, um einen Zentrumsmann durch einen einträglichen Posten verdrängen zu können.

Die Regierung bleibt fest.

Sie leitet die direkten Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und den Regierungsparteien ein, die den Finanzgelegen, dem Votopfer, der Arbeitslosenunterstützung gelten. Die ersten Besprechungen sind am Freitag. Anhänger der Regierung tadelten in den letzten Tagen scharf die geringe Propaganda für das Votopfer durch die Pressestellen des Reiches. Es müsse mehr als bisher darauf hingewiesen werden, daß auch die Industrie bis herab zum kleinsten Unternehmer 50 Prozent der Arbeitslosenbeiträge jetzt schon tragen, ohne daß sie jemals die Verödigung in Anspruch nehmen könnten. Nichts anderes werde jetzt auch von den Selbstbehörden und Beamten verlangt.

Dietrich gegen das Votopfer?

Der „Demokratische Zeitungsdienst“ demotiert das Gerücht, daß der demokratische Reichsminister Dietrich gegen das Votopfer über das „Reichshilfs“ genannte Votopfer der Selbstbehörden zugestimmt habe. Dietrich habe weder schriftlich noch mündlich seine Zustimmung gegeben.

Stürmische Thüringendebatte

Am Montag begann im Reichstag anlässlich der Beratung des Haushalts des Reichsinnenministeriums der Kampf um die Sperrung der Polizeifolienausweise an Thüringen. Dabei stimmte der Abg. Solmann (Soj.) der Wahrung des Reichsinnenministeriums zu und ließ dabei die bemerkenswerte Bemerkung fallen, daß die Sozialdemokratie auch „bei den kommenden Ermordungen“ die Führung übernehmen werde. Der Abg. Dr. Spahn (Dnt.) sprach sich gegen das Regierungsvorgehen aus.

Die gestrige Weiterberatung gestaltete sich sehr hitzig.

Schon bei den Ausführungen des ersten Redners, des Abg. v. Kardorff (DVP), kam es

zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen den Nationalsozialisten und der Linken, in deren Verlauf der nationalsozialistische Abg. Stöhr aus dem Saal gewiesen wurde. Kardorff billigte das Vorgehen des Ministers und erklärte, daß Nationalsozialisten nach ihrer ganzen politischen Einstellung nicht in leitende Beamtenposten gehörten.

Eine Reichstagsanfrage wäre gegenwärtig zu vergleichen mit einem Selbstmord aus Angst vor dem Tode, da der aus den Neuwahlen hervorgehende Reichstag auch nicht arbeitsfähig sein würde.

Abg. Drewh (Dntsp.) forderte mitgehende Ausgabenentlastung. Das Votopfer sollte man auf 24 Jahre herausschieben. Die Aufhebung der Wirtschaft dürfe nicht mit Lohnabbau beginnen.

Der Führer der Bayer. Volkspartei, Abg. Leigt, hat den Minister, sich nicht durch Parlamentsreden zu einem überflüssigen Szenario in der Frage der Reichsregierung drängen zu lassen. Die Frage des Reichsgeheimnisses ist nicht die Hauptsache, wenn der ganze Bau wackelt.

Abg. Dr. Kils (Dem.) brachte die Zustimmung seiner Parteifreunde zu den Maßnahmen gegen Thüringen zum Ausdruck.

Mit lebhaften Zurufen empfangen, nahm dann der nationalsozialistische Abgeordnete und

Minister Dr. Fried

das Wort. In Erwartung lebhafter Auseinandersetzungen hatte sich das Haus stark gefüllt. Fried erklärte, die richtige Antwort auf die Sperrung der Polizeifolienausweise wäre, den Thüringischen Finanzämtern die Ablieferung der Gelder an das Reich zu unterlagen.

Es sei unmöglich, zu behaupten, daß die Nationalsozialisten den gemeinsamen Amtszweck planten. Das heutige Vorgehen des Innenministers sei mit der Bestimmung nicht vereinbar. Der unpolitische Charakter der Polizei bei in Thüringen durchaus gemährt. Durch die Empfehlung der Schuldgebe, die nicht Staats-, sondern Freiheitsgehalte seien, werde die verfassungsmäßige Gewissenfreiheit nicht eingesenkt.

Während der Ausführungen herrschte im Saal große Unruhe, die sich in lebhaften Auseinandersetzungen zwischen rechts und links äußerte. Großer Lärm entstand namentlich bei den Sozialdemokraten, als der Redner ihnen vorwarf, daß sie doch in höchstem Maße Volks- und Landesverrat getrieben hätten. Im Verlaufe der Auseinandersetzungen wurden zwei weitere nationalsozialistische Abgeordnete, die Abg. Dreher und Dr. Goebels, nach mehreren Ordnungsrufen aus dem Sitzungssaal genommen.

Zum Schluß erklärte Fried, er habe zwar den Eid auf die Verfassung geleistet, aber nicht geschworen, in Weimar Berliner Politik zu machen.

Reichsinnenminister Dr. Wietz

kritisierte nochmals eingehend die Thüringische Schuldgebe. Er bezeichnete es weiter als unmöglich, Nationalsozialisten an leitende Polizeiposten zu bringen. Auf Grund der für die Polizeifolienausweise festgelegten Richtlinien sei er verpflichtet, die Zulassung an Thüringen zu verweigern.

Der sozialdemokratische Abg. Fröhlich, der dann die Ausprüche fortsetzte, erklärte, was in Thüringen geschehe, sei der Anfang des Faschismus.

Gugnot im Jahre 1760 gebaut hatte, um in den Stößen von Paris damit insofern zu fassen. Aber schon bei der ersten Versuchsfahrt erschellte das Wunderwerk, das zu seiner Fortbewegung seiner Pferde bedurfte, an einer Mauer.

Einer der berühmtesten Techniker des Altertums, Heron von Alexandria, befestigte schon einen von ihm erfundenen Dampfkessel. Er ließ den Dampf kochenden Wasser durch Öffnungen des Kessels ausströmen und ließ leichte Metallflügel auf den Dampfstrahlen tanzen.

Professor Müller-Texas hat die Entscheidung gemacht, daß es mit Hilfe der X-Strahlen möglich ist, die erblichen Anlagen bei Pflanzen und Tieren zu verändern; schon die zweite und dritte Generation setzen so erhebliche Abweichungen, daß der Forscher daraus den Schluß gezogen hat, es werde möglich sein, die erbliche Eigenheit im Lauf der Generationen zu entwickeln oder auszurotten, nur auf dem Wege der Bestrahlung.

Der Erfinder des Mikroskop ist der holländische Uhrmacher Anthony van Leeuwenhoek, Zehnter der Mitte des 17. Jahrhunderts zu viele seltsame Dinge durch seinen selbst zusammengekauften Apparat; daß seine Zeitgenossen über seine Verdrähtigkeit nicht genug lachen konnten.

Wollte eine Dame sich im 18. Jahrhundert zu einer Freizeittätigkeit begeben, so mußte sie sich schon am Tage vor dem Fest dem Festler überlassen. Der bis an 2000 Bodenmühen in ihren Haaren anbrachte. Beim der Hofkammer war geräumig genug, diese ungeheuren Frisuren in sich aufzunehmen, und so mußten denn die Damen während der Fahrt am Boden der Karosse knien und den Kopf zum Fenster hinausrecken. Auf diese Weise sind Marie Antoinette und ihre Schönen Halbgenossen zu den Festen befördert worden.

Neues Leben im Kunsthandel

Kunsthammer der ganzen Welt bei der Wiener Auktion

Wie eine Bombe hat die Nachricht von den unerwartet hohen Preisen, die am ersten Tage der Auktion in Wien bezahlt wurden, in den Kunsthandelskreisen der ganzen Welt eingeschlagen. Endlich doch am ersten Versteigerungstag 2 1/2 Millionen Mark erzielt worden, ungeachtet das Doppelte der Summe, die man erwartet hatte. Damit hat selbst die kühnsten Hoffnungen überausener Optimisten übertrifft. Am meisten hat die Kunsthandeler selbst von dieser Wendung der Dinge überrascht worden. Waren sie doch schon daran gewöhnt, daß die auf Europa laufende Nachfrage sich immerfort wachse, wenn Kunstwerke zum Verkauf gelangten. Nachdem auch noch die früher so kaufwilligen Amerikaner sich zurückgezogen hatten, schienen trübe Zeiten für den Kunsthandel anzudehen. Nun aber mittern die Kunsthandeler Morgenluft, da die privaten Sammler die Initiative ergriffen und anzuzeigen, daß die Preise für wertvolle Teppiche und Textilien bezahlt haben.

Allerdings muß man bedenken, daß besonders wertvolle und kostbare Stücke meist in den Werks von Museen oder öffentlichen Sammlungen überfließen. Die Zeiten sind vorüber, in denen der Käufer seine Kommissionshändler nach Europa sandte, um die wertvollsten Gemälde zu erwerben. Jetzt haben sich der Glanz der Galerien und Hofe, die sich gegenwärtig überleben. Auch die Familie Wittnes dürfte heute kaum noch Interesse an der Erweiterung seiner Kunstgalerie haben. Die großen Käufer unserer Zeit lieben es nicht, sich zu bewundern. Sie lassen ihre Erwerbungen durch die großen Kunstbesitzer tätigen. Deshalb sieht man auch bei jeder großen Auktion die meisten Männer, die alle anderen hundert kennen.

Aus Amerika wird der Chef der weltbekannten Galerie Bummer nach Europa

doch für eine künftige Eisenbahnlinie die ungeheure Summe von 45000 Mark erzielt. Zwar ein Kleinbästel wurde mit 7000 Mark bezahlt. Auch kostbare alte Bücher haben hoch im Kurs. So wurde kürzlich eine Miniaturenhandelschrift, ein hässliches Stundenbuch im 1600. für 8000 Mark versteigert. Ein fünf Seiten langer Brief des englischen Dichters Dickens brachte sogar 10000 Mark, während ein Brief der Königin Elisabeth an Leicester mit 12000 Mark bezahlt wurde. Noch wertvoller können Zeichnungen berühmter Künstler sein. Erlegte doch der bekannte Kunsthandeler Jover aus Paris kürzlich 53000 Mark für eine Morauszeichnung. Für eine bibliophile Seltenheit, den Pariser Duid Bauniers von 1767 wurden fast 55000 Mark erzielt. Den höchsten Preis dürfte aber vor einigen Wochen ein Buch erreicht haben, das im Pariser Hotel de la Cour versteigert wurde. Es handelt sich um ein Exemplar des „Apokalypsis cum figuris“ aus dem Jahre 1511, mit zahlreichen Zeichnungen Dürers. Ein Berliner Antiquar zahlte für dieses Buch nicht weniger als 70000 Mark! Auf derselben Auktion erlang ein New Yorker Antiquar ein Gebetbuch Kaiser Karls V. für ausserordentlich 50000 Mark. Wenn man diese Preise liest, ist man nicht weiter darüber erstaunt, daß ein Rembrandtblatt heute etwa 31000 Mark kostet. Man sieht also, daß Kunstwerke ebenso auf eine Kapitalanlage sein können wie etwa Wertpapiere.

Der interessantere Teil der Auktion wurde im September in Berlin anstehend. Wenn sich die Vorauslagen der Kunsthandeler erfüllen, dürfte die Auktion im Zeichen der Rekordpreise stehen. Jedenfalls steht nun diesem Ereignis schon heute mit Spannung entgegen. Hermann Eila.

Aus Welt und Wissen.

Unter den ersten Versuchen, die Dampfkraft praktisch auszunutzen, ist der Dampfwagen zu nennen, den der französische Militäringenieur

Der Frauenverein vom Roten Kreuz für Deutsche über See

hielt am 14. Juni 1930 unter dem Vorsitz der Herzogin Adolf Friedrichs in Mecklenburg seine 40. Hauptversammlung in Berlin ab.

Er hat im Laufe der letzten Jahre seine alten Anstalten in Südwestafrika ausgebaut und neue geschaffen, durch die den Deutschen auf den verstreutesten Gebieten der Roten-Kreuz-Arbeit seine Fürsorge angedeihen läßt.

neuen deutschen Siedlungen in Portugiesisch-Angola und Südamerika, die fern von aller Kultur jede sanitäre Fürsorge entbehren müssen, Gemeinde- und Schwämmerschwestern zu senden.

Gerade dem Ausbau dieser Aufgabe soll das Zukunftsprogramm dienen. Es wurde beschlossen, vor allem die Entsendung von Schwestern in die von Deutschen wieder besiedelten Teile von Deutschsüdafrika in die Wege zu leiten.

Zwei Vorträge, die im Rahmen der Hauptversammlung gehalten wurden, zeigten, mit wie vielseitigen wirtschaftlichen und geistigen Fragen die Arbeit des Vereins verknüpft ist.

Strudel erfaßt und von den Hüten mit fortgerissen.

Ausflügel, die durch die Hilfe der Kinder auf das furchtliche Unglück aufmerksam wurden, konnten fünf Kinder bewußtlos bergen, während die übrigen drei von

dem reißenden Wasser abgetrieben wurden. Sämtliche Verletzte, die Bergungsposten zu retten, waren vergeblich. Erst spät nachts konnten zwei Leichen geborgen werden.

Affenjagd im Bois de Boulogne.

Der unangenehme Besuch in einer Pariser Pension.

Nach der Affenjagd im Garometal - Affenjagd im Bois. Zwei ausgehungerte Affen tummeln sich seit einigen Tagen im östlichen Teil des Bois de Boulogne und verleben die Bewohner der angrenzenden Straßen in großen Schrecken.

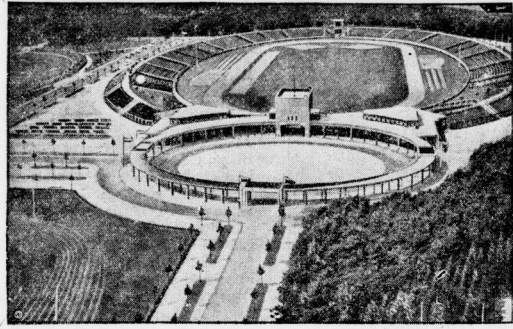
Am Frühe des ihres Bettes sah ein großer Affe, der mit offensichtlichem Behagen an einem Stuhl saß. Mit einem Schrei des Entsetzens sog sie die Bettdecke über ihren Kopf.

Doch damit war die Expedition noch nicht zu Ende. Schon am nächsten Morgen genährten Bewohner des Boulevard Maillot im gleichen Viertel auf einem Baum einen zweiten Affen,

der jedoch eine weniger freundliche Haltung gegenüber den neugierigen Menschen und den alarmierten Feuerwehrcorps einnahm. Die blühenden Helme glichen ihm gar nicht, und er lauchte, als wenn er gereizt worden wäre.

Die Polizei nimmt an, daß es sich um Tiere handelt, die Hagenern entlaufen sind. Bisher ist es ihr nicht gelungen, die wilden Affen einzufangen. Man weiß nicht einmal mehr, wo er kreucht. Über alle Bewohner des Bois haben sich zu seinem Empfinden gerichtet, d. h. sie hatten alle Fenster und Türen sorgfältig zuge und Nacht geschlossen.

Der Schauplatz der diesjährigen deutschen Kampfpiele,



die vom 26. bis 29. Juni ausgetragen werden, wird das St. Elschler - Stadion in Breslau sein.

„Graf Zeppelin“ fährt heute nach Borsarberg.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird heute früh 10 Uhr zu einer privaten Fahrt nach Borsarberg und Tirol starten. Diese Fahrt wird auf Bestellung des Reichserziehungsministeriums ausgeführt.

unter denen sich auch heute fanden, die nur die Dorfschule besucht hatten, den Doktorgrad aller möglichen Universitäten.

„Bier Kinder ertrunken.“ In Gpsch bei Landsberg am Lech badeten neun Kinder im Alter von acht bis vierzehn Jahren im Lech, der noch ziemlich hochwasserte mit sich führt.

Geh. Bauat Max Contag

Der Erbauer des Teltow-Kanals. Geh. Bauat Max Contag, Mitglied der Akademie des Bauwesens, ein Meister des Verkehrs-Wasserbaues, ist am 15. d. M. plötzlich und unerwartet im Alter von 78 Jahren verstorben.

Sprit statt Parfüm.

In nächster Nachbarschaft des Polizeipräsidiums befindet sich eine Parfümerie-Fabrik „Dva“. Demo der Vollzugsanstalt fanden auf ihren Kontrollgängen heraus, daß in jener Gegend eine geheime Spiritrennerei vorhanden sein müsse.

Der Führer der deutschen Berufsge nossen-schaften.



Zum neuen Vorsitzenden des Verbandes deutscher Berufsge nossen-schaften, dem sämtliche 67 gewerblichen Berufsge nossen-schaften angeschlossen, ist Geheimrat Dr. e. h. Konrad v. Borgh gewählt worden.

Auf den Spuren Skienthals.



Die junge deutsche Segelfliegerin Charl. Felsch hat in einem genau nach dem ersten Segelflugzeug Skienthals konstruierten Flugapparat in Landsberg a. d. W. einen Flug durchgeführt, der in jeder Hinsicht gelang.

Bier Kinder ertrunken.

In Gpsch bei Landsberg am Lech badeten neun Kinder im Alter von acht bis vierzehn Jahren im Lech, der noch ziemlich hochwasserte mit sich führt.

Alle acht Kinder wurden aber von dem

Erstes Bild von der Todesfahrt Major Segraves.



Das umgekehrte Reineboot „Als England II“, unter dem der Automobilrennfahrer Major Segraves, bei seinem Versuch, den Motorboot-Breitort zu brechen, mit seinen beiden Begleitern den Tod fand.

„Universität Beestow“

Der Baumeister Will Kästner und Dr. Boettig sind in Berlin in erster Instanz wegen Betruges und Urkundenfälschung verurteilt worden. Beide Angeklagten hatten sich mit Hilfe eines „Geheimen Hofrats Dr.“ Hilfe bei den Professorenrat von der Nationaluniversität Dakota in Amerika, deren angeleglicher Direktor und Präsident der Herr „Geheimrat“ war, erworben.

Die Einsicherung Sir Henry Segraves.

Die Einsicherung Sir Henry Segraves fand am Dienstag im Londoner Krematorium statt. Die Feier fand im engsten Familienkreise statt. Der Sarg war mit der englischen Flagge bedeckt.

anf. Auf Wunsch der Gattin des Verstorbenen wurden einige der Kränze an demmal des Leichens unter dem Namen niedergestellt. Bisher hatte in der Sankt Margareten-Kirche in Westminster eine Trauerfeier stattgefunden.

Der Taschendieb als „gütiger Spender“.

Einigen internationalen Taschendieben wurde in Berlin das Handwerk gelegt. Es wurden die beiden „Bandelverreiber“ Josef Krüger und Georg Barisch, die aus Breslau zugereist waren, dabei erwischt, wie sie am Bahnhof Grünau in einigen Frauen die Geldbörsen in den Handtaschen entwanden.

5 Tote und über 100 Verletzte durch einen Wirbelsturm.

Durch einen starken Wirbelsturm, der den Westen und Süden des amerikanischen Staates Wisconsin heimgesucht, sind 5 Personen getötet und über 100 verletzt worden.

die Rolle des „gütigen Mannes“ spielen und der Beschloßenen 25 Mark angeblich aus eigener Tasche identisch. Anzweifeln waren aber noch einige andere Frauen, die ebenfalls beschloßen worden waren, auf die Gruppe aufgenommen und haben dem edlen Spender auch ihnen ihren Schanden zu erlebten.

Schöne weiße Zähne. Auch ich möchte nicht verschleißen, Ihnen meine eigene Herstellung und volle Zufriedenheit über die „Chlorodont-Zahnpaste“ zu übermitteln. Ich gebrauche Chlorodont schon seit Jahren und ich werde ob meiner schönen weißen Zähne oft beneidet, die ich letzten Endes nur durch den täglichen Gebrauch Ihrer Chlorodont-Zahnpaste erreicht habe.“

5 Tote und über 100 Verletzte durch einen Wirbelsturm.

Durch einen starken Wirbelsturm, der den Westen und Süden des amerikanischen Staates Wisconsin heimgesucht, sind 5 Personen getötet und über 100 verletzt worden.

Schöne weiße Zähne. Auch ich möchte nicht verschleißen, Ihnen meine eigene Herstellung und volle Zufriedenheit über die „Chlorodont-Zahnpaste“ zu übermitteln. Ich gebrauche Chlorodont schon seit Jahren und ich werde ob meiner schönen weißen Zähne oft beneidet, die ich letzten Endes nur durch den täglichen Gebrauch Ihrer Chlorodont-Zahnpaste erreicht habe.“



# Weltenfahrer unterm Halbmond

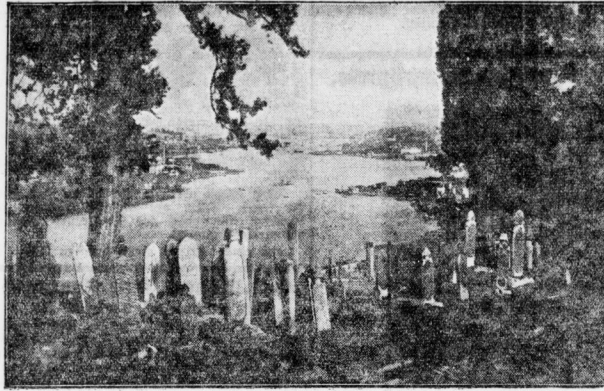
VON DR. HANS ELLENBERG

(2. Fortsetzung)

## Auf den Gräbern von Ejüb

Jede Seele wird den Tod verkosten. Quran.

Ejüb am Ufer des Goldenen Horns ist noch heute das größte Heiligtum der gläubig gebliebenen Alttürken. Denn hier befindet sich die Türbe Abü Ejüb Anasaris, des sagenhaften Fahnenführers des Propheten, dessen Grab man nach der Eroberung des Ortes durch eine Vision wieder auffand. Zur Zeit der Sultansherrschaft wurde in der Moschee, die Mehmed II. aus weißem Marmor neben der Ruhestätte des Heiligen hatte errichten lassen, von dem Obersten des Ordens der Mewlewî-Derwische, die Zeremonie der Umgürtung des neuen Chalifen mit dem Schwerte Osmans vollzogen. „Dreimal heilig ist die Moschee“ — heißt es in der Überlieferung —, „gesegnet der Umkreis um das Grab Ejübs, des Freundes des Propheten.“ Hundertmal wertvoller sei das Gebet an dieser Stätte als an irgendeinem anderen Ort der Erde. Und eine der größten Reliquien des Islams wird hier bewahrt: eine Fußstapfe Mohammeds. Denn als der Prophet beim Bau der Kaaba half, verblieb der Abdruck seines Fußes in einem Stein. Über Ägypten kam diese Fußspur nach Stambul, und lange war sie hier unbeachtet in einem Serai, bis man sie wieder auffand und nun an der rechten Wand der Moschee in silberner Fassung einmauerte.



Friedhof von Ejüb

Aufgenommen mit einem Inahee-Apparat von Photo-Grabe, Anger-Drogerie, Erfurt

In abgeschiedener Ruhe liegt diese heilige Stätte, noch immer das Ziel frommer Besucher. Lichtdurchflutet ist der stimmungsvolle Kuppelraum des ehrwürdigen Gotteshauses. Helle Mosaikverkleidung und goldene Quransprüche zieren seine Wände. Kandelaber mit übermannshohen gelblichen Wachskerzen an den schön geschmückten Gebetsnischen ausgestellt. Durch die halbgeöffneten Fenster blickt man in den Frühling eines verschollenen Gartens, von grünem Sonnenlicht durchflutet und mit versunkenen Grabmälern, und munteres Vogelgezwitscher dringt in atemlose Stille des heiligen Raumes.

Ein uralter, halbabgestorbener Baum steht inmitten des Vorhofes, den zahllose gurrende Tauben bevölkern. Chodschas mit bunten Turbantüchern und dunkelblauen Talaren sitzen in dem kleinen Kaffeegarten, wie er oft mit Moscheen verbunden ist, und Frauen aus dem Volk in schwarzem Feredsche ruhen für eine Weile aus auf den steinernen Bänken. Durch das reichornamentierte Giebelstück eines Messinggitters darf man vom Hof aus in den Grabraum blicken, wo sich im Halbdunkel die Umrisse vom Katafalk des Heiligen zeigen.

Von der Ejüb-Moschee zieht sich der große Friedhof den Abhang der Höhen am Goldenen Horn hinab. Er ist ein als Ruhestätte bevorzugter Platz. Wer sich nicht auf den weitgedehnten Zypressenhöfen von Scutari, also in der asiatischen Heimat des Turkvolkes, bestatten lassen kann, der will hier in der Nähe Ejübs beigesetzt sein, wo den Frommen zuerst die Posaune des jüngsten Tages wecken soll.

Nichts von düsterer Schwermut und Todesgrauen auf den türkischen Friedhöfen! Von Wind und Sonne umspielt sind diese weißen Grabfelder. Nur uralte schwarze Zypressen stehen wie ausgebrannte Fackeln auf den Plätzen derer, die heimgekehrt sind zu Allah. „Zu Gott geht die Reise“ — kann man öfter an den schmalen Tafeln lesen, oder, „Wir sind Gottes und zu Gott kehren wir zurück.“ Dârul beqâ (die bleibende Wohnstätte) nennt der Muslim seine letzte irdische Kammer im Gegensatz zu dârul fenâ, der vergänglichen Wohnung auf Erden. Hua'l bâq — Er ist der Ewige, hua'l hajj — Er ist der Lebendige, heißt es immer wieder als Trostwort. Die letzte Ruhestätte öffnet dem Gläubigen ein Fenster nach dem Paradiese.

Die hier ruhen, haben die bittere Stunde des Sterbens hinter sich, in der die beiden Fraÿengel (Munkar, der Entsetzliche, und Nekir, der Grauenvolle) zur Rechten und Linken stehen und seine Handlungen aufschreiben, seine guten und seine bösen. „Wenn die zwei zusammentreffenden Engel dem Menschen begegnen — so heißt es in der 50. Sure des Quran —, „dann wird er (der Tote) kein Wort hervorbringen können, und nur der Wächter neben ihm ist geschäftig, aufzuzeichnen.“

Die weißen Grabsteine von länglicher, an der oberen Schmalseite abgerundeter und nach unten zu sich verjüngender Form, stehen aufrecht zu Häupten der sargförmigen Grabhügel, und sind sich nach Mekka

orientiert, das für Stambul im Süden liegt. Die Grabstellen der männlichen Verstorbenen zieren feingemaltelte Turbane mit spiralförmig aufgeschichteten Wülsten oder rote Tarbusche mit schwarzer Troddel, und es ist rührend, wie sie in verkleinerter Form gleich umgekehrten Blumentöpfen aus rotgebrannter Ziegelerde auf den Kindergräbern leuchten. Die Grabsteine der Frauen aber tragen Blumenkörbe, die der Jungfrauen Rosenknospen. Häufig liest man zu Häupten einer

Ungepflegte Gärten mit dunklen Zypressengruppen umgeben diese Paläste von seltsamem Stülgemisch und aus einem präziösen Bauwille entstanden. Eine mit Zinnen verzierte und von vierreihigen Türmen flankierte Mauer umgürtet den alten Sultansitz, der die entzückende Seraispitze krönt, mitsamt seiner weitläufigen Anlage von verwahrlosten Kiosken und Lusthäuschen. Zum Teil ist das alte Serai noch von Mehmed dem Eroberer angelegt und von seinen Nachfolgern weiterausgebaut worden. Bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts war er die Residenz der türkischen Großherren. Damals baute Abdul Medschid den Dolma Bagtsché und der Hof übersiedelte dorthin oder in die anderen Bosphoruspaläste. Seitdem pflegte der Sultan den Alten Serai nur einmal im Jahr zu besuchen, um den Mantel des Propheten zu küssen, den Saum einzutauchen und das Wasser dann an die Großen des Reiches zu verteilen.

Welch Abglanz einer einstigen Schönheit! Noch gehen breite Terrassen auf die Wasserseite hinaus und füllen das Auge mit der malerischen Anmut der Bosphoruslandschaft, noch sind an Gebäudeteilen die Spuren einer barocken Vergoldung sichtbar. Beete strömen ihre betäubenden Düfte aus, von Unkraut unwucherte Steinsitze laden zum Ausruhen ein, in einem Becken liegt Wasser wie eine versteinerte Träne. Im Geiste sieht man schöne Sultansfrauen mit ihren Dienerinnen von fernem Späherblicken der Eunuchen überwachend sich in dieser verträumten Umgebung mit kicherndem Geschwätz ergehen.

Toten die Aufforderung zum Gebet für ihr Seelenheil, wie diese:

Zu ihrer Jugend kehrt sie nicht  
Für ihre Krankheit Heilung fand sie nicht,  
Die edle Gott befohlene Aischa,  
Für ihre Seele eine Fâtîha.\*]

Kunstvoll sind oft die Grabinschriften in erhabener Schrift golden oder saphirblau gehalten, und eine Quransure folgt hinter der lapidaren Inschrift: merhüm u medfün . . . gestorben und begraben. Nicht selten ist dem Verstorbenen seine Lieblingsfrau an die Seite gelegt und die Beschriftung des Monuments verzeichnet die Morgengabe, mit der er sie zur Gattin erwarb.

Ist der Turban auf den Grabsteinen der Männer etwas seitwärts geneigt, zeigt er an, daß der Verstorbene hantuiert wurde. Dieser Tod auf Befehl des Padschah galt keineswegs als schimpflich, und in der Grabinschrift wird des Toten in poetischen Versen ehrenvoll gedacht.

Die Begräbnisplätze sind keine gern gemiedenen Orte. Besonders Frauen verweilen häufig plaudernd an den Stätten ihrer Toten, Kinder treiben sich spielend umher, und ihre Hände sind es, die die kleinen Behälter mit Wasser füllen, um die Singvögel für die Lieder zu tränken, die sie über die Gräber schmettern.

Kosend fährt ein warmer Sonnenwind vom Meer über das mit den weißen Steinen übersäte Hügelgelände von Ejüb und trägt den Duft der Wiesenblumen herzu, die überall zwischen den Gräbern blühen. Beglückt wandert das Auge über die schmachtende Schönheit des Goldenen Horns, bis wo es seine Fülle in den Bosphorus ausschüttet und die großen Kuppeln Stambuls herüberscheinen.

Vereinzelt der bescheidenen türkischen Holzhäuser liegen in diesem stillen Bezirk der Toten, müde und mübe, wie alles, wo die Neuzeit in diesem Lande noch keine Einkehr gehalten. In einem von ihnen wird den Fremden eine große vergilbte Photographie in abgetriebenem Rahmen gezeigt. Sie stellt den jungen Pierre Loti aus den neunziger Jahren im Kreise von Anverwandten und Freunden dar, den dithyrambischen Schilderer des Orients und Wanderer durch alle Zonen, dem auch dieser romantische Fleck Erde also nicht fremd blieb. Man betrachtet es bei dieser Elegie der Stimmung mit den Gefühlen, mit denen man einen gepreßten Strauß verblicherer Blumen aus einem Buch der Erinnerung in die Hand nimmt . . .

## Serai-Geheimnisse

Die Serais und kaiserlichen Konaks in Stambul sind heute wie verwunschene Stätten. Stille ist in ihnen und um sie. Schwermütig spiegeln der Alte Serai, Dolma Bagtsché (der Gefüllsgarten) und Tschiragan ihre verschollene Schönheit in den blaugrünen Fluten des Marmarameeres und des Bosphorus.

\* D. i. die Eröffnungs, die erste Sure des Quran, die für die Muslimen die Bedeutung des Vaterunsers hat.

Drei Tore führen nach dem Sultanspalast. Hinten der ersten marmornen Eingangspforte mit goldenen Schriftornamenten plärrt ein zwerghafter Eunuch auf breitem Grinsen wirres Zeug. Eine abstoßende Reliquie aus der Glanzzeit dieser Stätten! Seitwärts liegen die Häuser der Sultanswitwen, denen der Palast später als Wohnsitz diente und fünfundzwanzig Hofküchen. Früher wurden in ihnen die Speisen für den ganzen Palastbezirk bereitet, jetzt ragen ihre Schornsteine rauchlos in die Luft. Eine uralte hohle Platane breitet im Hof ihre morschen Aeste aus. Sie ist ein Ueberbleibsel aus einer historisch-bewegten Zeit. Unter ihr pflegten sich die aufsitzen Janitscharen zusammenzutrotten, wenn sie ihre Forderung auf Köpfigkeit mißliebiger Würdenträger des Reiches durchsetzen wollten. Hier verharteten sie, bis die abgeschlagenen Häupter über den Hof getragen und auf dem Tor zur Warnung für andere aufgezogen wurden.

An dem Orta kapu, dem Mitteltor, mußten die Gesandten vom Pferde steigen und zu Fuß den Weg nach dem Torraum gehen, wo man sie oft lange warten ließ, ehe es ihnen vergönnt wurde, in den Staub gebeugt dem hinter einem goldenen Gitter Audienz erteilenden Padschah ihren unterwürfigen Gruß darzubringen.

Durch das dritte Tor, die Pforte der Glückseligkeit, führte dann der Weg direkt in den Konferenzsaal der Minister. Drei große Schilde mit den Namen der regierenden Sultane von Osman bis Mehmed V. schmückten diesen Raum mit einem prachtvollen alten Kuppelplafond. An ihn stößt der Thronsaal. Herrlich ist der goldene Dekor der Decke und der Fayence-Schmuck der Wände. Ein offener Kamin spendete eine wohlige Wärme parfümierter Holzkohlen, wenn der rauhe Wintersturm von Pontus kalte Tage brachte. Ein Baldachin aus köstlichem Brokat überwölbt den mit Gold und Halbedelsteinen geschmückten großherrlichen Thron. Hier fand unter dem Vorsitz des Großveziers der geheime Staatsdiwan statt, dem in einer Loge der Sultan ungesehen beiwohnen konnte. Und damit nicht etwa ein unberufener Lauscher von den Verhandlungen etwas erführe, setzte man einen Springbrunnen in Bewegung, dessen Geräusch die Unterhaltung den Ohren des Horchers entzog.

Die meisten Sultane hätten eine Vorliebe für Porzellan. Sie hat zur Anlegung gewaltiger Sammlungen geführt, von denen jetzt in den Räumen des Alten Serais etwa 6000 Stück ausgestellt sind. Im ganzen sind über 50 000 vorhanden, die übrigen sind magaziniert. Riesenteller im Werte von über fünftausend englischen Pfund sind darunter. In den Tschivitrinen stehen die edelsteingeschmückten Goldtäfelchen, die dem persönlichen Gebrauche der Herrscher dienten, ein jedes eine unvergleichliche Kostbarkeit. Alles Porzellangeschirr mit Quranversen in Goldschrift wurde in China auf Bestellung angefertigt. Der Gebrauch goldenen und silbernen Tafelgeschirrs ist ja den Muslimen verboten, denn Mohammed sagt: „Wenn einer aus einem goldenen oder silbernen Gefäß trinkt, so ist das gerade so gut, als ob er das Hölle Feuer in seinen Bauch hineinschlürfte.“

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Heimat Vom Hunde zerfleischt.

Obstfresser (Mensch, Seeotter). Die Wälsche Frau Rowitsch aus Neuchâten kam in ein Granatbaum, um Nektar zu bringen. Obwohl sie sah, daß ein großer deutscher Schäferhund frei herumließ, betrat sie doch den Hof. Der Hund stürzte sich auf die Frau und zerfleischt sie das linke Bein und beide Oberarme. Das Tier ist große Fressen von Fleisch herab, so daß die Knochen freiliegen. Der Frau wurde sofort ein Notverband angelegt. Dann wurde sie im Kraftwagen in die Chirurgische Klinik Halle transportiert. Trotz der schweren Verletzungen hat man Zuversicht, die Frau am Leben zu erhalten.

Geld für Bergmannswohnungen.

Geht. Von den aus Mitteln der Invalidenversicherung zum Bau für Bergmannswohnungen zur Verfügung stehenden Beträgen von 55 000 RM. sollen wie folgt verwendet werden: je 20 000 RM. erhält der Mansfelder See- und Gebirgskreis, 10 000 RM. die Erzgebirgs-, 5000 RM. der Kreis Sangerhausen.

Selbstmord eines 13jährigen.

Bernburg, Dienstag früh wurde von Beamten eines aus Bernburg fahrenden Güterzugs beim Heilen Weiberg eine männliche Leiche neben den Schienen gefunden. Der Betreffende mußte sich von einem einige Zeit vorher ausfahrenden Güterzug überfahren haben lassen. Der Kopf war glatt vom Rasiermesser getrennt. Es stellte sich heraus, daß es sich bei dem Toten um den 13 Jahre alten Tischlerlehrling S. aus Waldau handelt, jüngster Sohn einer dortigen Familie. Das den jungen Mann in den Tod getriebene haben kann, ist vollständig unbekannt. Am Montag hat er noch gearbeitet.

Opfer der Unfrucht.

Ariern. Beim Baden in der freien Unfrucht oberhalb der Schönfelder Unfruchtbrücke ertrank der Schüler Otto Schade aus Ariern. Nach eifrigem Suchen wurde der Ertrunkenen nach 1 1/2 Stunden ohne Erfolg gefunden. Die Wiederbelebungsbemühungen waren ohne Erfolg, so daß der inzwischen herbeigerufene Arzt nur den Tod feststellen konnte.

Die Tagung der Baumhuldenbesitzer.

Weißenfels. Der Bund deutscher Baumhuldenbesitzer, Gruppe Mitteldeutschland (Schalen- und Nadelhölzer) tagte unlängst in der Villa zur Wälsche aus dem Bundesgebiet von Magdeburg bis zum Süden der Provinz und von Altdorf bis zum Ort und Gotha waren vertreten, sondern auch die Vertreter maßgebender Firmen aus Bonn u. a. bewielten durch ihr Erscheinen, daß in den Zeiten wirtschaftlicher Not derartige Tagungen im Interesse breiterer Volksschichten eine große Bedeutung beizumessen ist. Nächste Tagung ist die zur Vertiefung der mütterlichen Baum- und Holzschulen der Firma Bruno Wehner-Weißenfels. Hierbei werden den den Wehner die vom Wehner geschaffene Neukonstruktion eines Dachstuhls vorgeführt, die zur Vertiefung der Baumhuldenbesitzer von Unfrucht aus, was besonders geeignet erscheint und in ihrer prof-

„Weh' dich, Felizitas!“

Roman von Elie von Steinlecker. Copyright by Marie Büggemann, München 19.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten. „Wo bleibst du mit?“ „Ja, ja, Signorina!“ „Charlotte ist ein wenig ausgezogen zu sein, aber Felizitas fand, daß das Mädchen nie so schön ausgesehen hätte als jetzt, da sie ihr die Tür zu Frau von Rapfes Salon öffnete.“ „Es will dich jemand begrüßen, Elzette!“ „Tante Margerita, die da am Klavier sitzt, hat dich erwünscht, ein Herr verneigt sich vor Felizitas: der Conte Torrefant!“ „Einen Moment wurde Felizitas das Atmen schwer. Gleich darauf hatte sie sich jedoch wieder in der Gewalt und konnte mit harmlosem, gleichgültigstem Köcheln ein klein wenig mit dem Kopf nicken, konnte dem Conte die Hand reichen, die dieser ehrsüchtig mit den Lippen berührte. Dabei hatte sie aber Zeit, sich darüber zu wundern, daß Charlotte nicht, wie üblich, das Zimmer verlassen hatte, sondern mit beobachtender Miene an der Tür wartete.“

Zu gewohnter südländischer Selbstgefälligkeit und ähnlich harmlos, als ob nie eine peinliche Situation zwischen ihnen gewesen wäre, überplättelte der Graf sie und die Tante dann mit einer wahren Flut von Verherrlichungen seiner Freunde und Ergebenheiten. Wie er hoffe, die Herrschaften jetzt eher begrüßen zu können, da ein glücklicher Zufall ihn gerade in dieser Gegend befähigt habe. — Was das für eine Befähigung war, sprach er nicht aus, würde auch niemand interessiert haben. Etwas von seiner Mutter und dem Palazzo Torrefant in Palermo, von Dittewald und dem dortigen Hof wurde flüchtig angedeutet, wo-

thigen Handhabung besonderes Interesse dieser Sachleute erregte. Am „Feldhülchen“ fand dann anschließend die eigentliche Tagung statt, die mit einer Begrüßung durch den Vorsitzenden Baumhuldenbesitzer Benno Delhard-Asteris eröffnet wurde. Die Brennpunkte der Tagesfragen und der Wirtschaftslage der Baumhuldenbesitzer, die sich naturgemäß für alle Gemeinden, Gartenbesitzer und sonstige Interessenten auswirkten, wurden besprochen und die Wege zu einer glücklichen Lösung gemein, ebenso wurde in eine Vorberedung der Haupttagung in Stuttgart eingetreten. Welche ungeheure Schäden der große Frost des vorjährigen Späthinters zur Folge hatte,

ergab die Aussprache über die Auffüllung der entleerten Käden bei den Dösbäumen durch Neuanpflanzungen. Es gingen in der Provinz Sachsen allein etwa eine Million Obstbäume durch den harten Winter verloren. Der Landwirtsschaftsammer Halle wurden allein 700 000 amtlich gemeldet. Mit Hilfe der bestehenden Baumhulden konnte der größte Schaden ersetzt werden. Ein Bemerkenswertes hat die Tagung herbeigeführt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im „Feldhülchen“ führten die Teilnehmer in Autos nach Granhain hinaus, um dort die bekannten ausgeübten Kulturen in Rosen, Obstbäumen und Goleen in den gartenliebenden Elementen zu besichtigen.

Das Fest der „Geharnischten“



Ein humorvoller historischer Brauch hat sich bis auf den heutigen Tag in Torgau erhalten. Es ist der sogenannte „Auszug der Geharnischten“, der alljährlich zur Erinnerung an die „Burgener Schilde“ im Jahre 1542 veranstaltet wird. — Unser Bild zeigt den Zug der „Geharnischten“ in den Straßen der Stadt.

Raubüberfall auf der Landstraße.

Rößen. Sonntag nacht wurde der Schwelmerländer Otto Müller von hier auf der Kreisstraße vom Scheuerbischen Bahnhof nach Gehringen von zwei jungen Leuten überfallen, schwer mißhandelt und beraubt. Die Täter, zwei junge Leute aus Nofefeld, wurden von der Landjägeret Kompanie alsbald ermittelt und verhaftet.

„Zustände, die zum Himmel schreien“

Die Gemeindefinanzien. Frankenshausen (Kassell). In der letzten Stadtratssitzung gab der Staatskommissar Weberer einen Einblick in die Lage der hiesigen Verwaltung und der hiesigen Finanzen. Die Feststellungen, die er als Staatskommissar dabei gemacht hat, sind so schmerzhaft, daß er den Ausdruck braucht: „Das sind Zustände, die den Himmel schreien“. Er hat allein in bezug auf die Rechnung über die letzten 12 Monate einen Verlust von 200 000 M. festgestellt. Gläubiger haben trotz fleißiger Erinnerung gar keine Antwort erhalten. Um den hiesigen Beamten für den Monat Mai ihre Gehälter zahlen zu können, mußte er, da sie nur 50 Mark Abschlagsgehalt erhalten hatten, beim Ministerium in Weimar vorfällig werden. Selbst die Arbeiter hatten keinen Lohn ausgezahlt bekommen. Er erhielt aus Weimar 5000 Mark doch wurde ein

großer Teil davon von fälligen Wechseln aufgebraucht. Zur Sanierung der hiesigen Finanzen hofft er von einer Bank einen Kredit über 200 000 Mark zu erhalten. 60 000 Mark will er durch die Einnahmen aus dem laufenden Etat aufbringen. Mit einer dringenden Mahnung an die gesamte Bürgerschaft, durch pünktliche Zahlung der fälligen Abgaben die Geländung der Finanzen zu beschleunigen, und mit dem Ersuchen an den Stadtrat, ihn bei seiner Arbeit, die hiesigen Finanzen zu sanieren, zu unterstützen, schloß er seinen parlamentarischen Bericht.

Im Laboratorium tödlich verunglückt.

Wittenberg. In den Vaperischen Schiffschiffwerken in Pfefferitz wurde der Student Hamann aus Magdeburg, der als Werkstättbesitzer beschäftigt war, durch Explosion einer Versuchsstrommel tödlich verletzt. Der Arbeiter Hamann kam mit leichten Verletzungen davon.

Wassermangel.

Deffau. Nicht nur in Nofela, Jechitz, sondern auch in Deffau wird die Wasserkrise immer mehr unangenehm empfunden. Während in beiden erkrankenen Städten Wassermangel vorhanden ist, leidet man in Deffau an einem Mangel an Wasserdruck. In Hunderten von Gebäuden gibt es funderlang am Tage in

den dritten Stock keinen Tropfen Leitungswasser. Seine Ursache findet jeder Mißstand in dem Umbau des Wasserwerks, der den Wasserdruck vergrößert soll. Immerhin fragt man sich nicht ganz mit Unrecht, warum man gerade in der Zeit größter Dürre diesen maßgebenden Umbau vorgenommen hat. Ein Trost bleibt der Bevölkerung, daß es in Kürze wieder besser werden soll.

Blutiger Verfallungssterror der Kommunisten.

Leipzig. Die Nationalsozialisten hatten für den Abend eine Verfallung nach dem Gahhof zum Löwen einberufen, was die Kommunisten veranlaßt hatte, 500-600 Mann aus Leutzsch und Umgebung mobil zu machen, um die Verfallung unmöglich zu machen. Derzeit um 7 Uhr hatten sich Hunderte von Kommunisten auf dem Marktplatz versammelt und gegen 8 Uhr waren die Zugänge zum Verfallungsort regelrecht abgeblockt worden, so daß nur wenige bürgerliche Verfallungsbewerber durchkommen konnten. Als der Kreisratsabgeordnete Pape mit Parteigenossen erschien wurde er von etwa 50 Kommunisten umringt und angegriffen. Ein größeres Unheil angerichtet werden konnte, eilen einige seiner Parteigenossen herbei und hielten ihn und seine Parteifreunde heraus. Hieran entwickelte sich eine regelrechte Straßenschlacht

zwischen den 50 Mann starken Saalkreis der Nationalsozialisten und mehreren Hundert Kommunisten, bei der die Gegner mit Latzen, Stuhlbeinen und Bierflaschen aufeinander losgingen. Hierbei wurden eine ganze Reihe von Verletzte und auch Polizeibeamte von den Kommunisten tödlich angegriffen. Da die wenigen Landjäger und hiesigen Polizeibeamten zu schwach waren, um die Rufe wieder heranzuführen, wurde das Ueberfallkommando aus Wehlfeld alarmiert, das in kurzer Zeit auf dem Kampfsplatz erschien und die Rufe wieder herstellte. Die Kommunisten veranfaßten hierauf eine Verfallung auf dem Marktplatz, wo ein Wehner eine Rede gegen Kapitalismus, Sozialdemokratie und Faschismus hielt. Anschließend wurden revolutionäre Rufe geschrien und andernorts: „Stiller verreckt!“ und „Nieder mit dem Faschismus!“ gebrüllt. Im Verfallungsorte hielt der leitende Redner der Nationalsozialisten nur eine kurze Ansprache.

Weißenfels und Jechitz Saalkreis abruft. Bei der Maßnahme wurden von den Kommunisten Steine und Bierflaschen gegen die Autos der Nationalsozialisten geworfen, so daß die Schutzpolizei mit dem Gummiknüppel eingreifen mußte. An den Unruhen beteiligten sich auch weibliche Personen, die mit Latzen und Knütteln auf und abspazierten. Während die Verletzte der Nationalsozialisten meist leuchtiger Natur sind, wurden zwei Kommunisten erheblich verletzt. Erst gegen 11 Uhr abends trat wieder Ruhe ein.

Nofela. (Sicherपालमे) Im fürstlichen Hofgarten ist zurzeit eine große Fächerpalme in voller Blüte zu sehen. Gestalt eine große Fächerpalme.

Das dicke blaue Buch da vom Ständer, Feil Wir wollen einmal nachschlagen!“ Felizitas war froh, daß sie anstehend um weitere Erklärungen über diese aufwallende Bekanntheit herumkam. Willig holte sie das gewünschte Buch, den italienischen Adelstafelband. Der alte Herr nahm interessiert das Buch entgegen und begann darin zu blättern. „Torrefant? Hier — stimmt! Italienischer Krabbel! Taffo, Taffo? Wartet mal! Nein, stimmt doch nicht! — Ah! Hier — eine Seitenlinie! Das kann es sein!“ Aldebarbo, Conte Torrefant, geboren ersten April achtzehnhundertdreißig; vermählt: Nizza, mit Fiorista Philippo. Kinder: Giovanni, geboren sechsten Mai achtzehnhundertneunundneunzig. Das könnte er sein. Der alte, biedere Aldebarbo schenkt da in Nizza eine richtige Wohlhablichkeit geschlossen zu haben. Aber Giovanni? Gib mir doch mal die Karten her!“ „Taffo Giovanni!“ las Felizitas. „Na, den Taffo kann er sich ja selbst ausgelassen haben!“ meinte der Onkel. „Wer weiß? Vielleicht im Palazzo in Palermo auch.“ „Du bist auch immer gleich so mißtrauisch, Eberhard!“ „Gute Margerita! Wo wäre meine Diplomatie geblieben, wenn ich diese Eigenschaft nicht hätte!“ „Aber du reißt doch selbst! Italienischer Krabbel.“

„Ja, aber aus einer Seitenlinie! Das ist in Italien noch trauriger wie wo anders. Da immer nur der Fellese erbt, müssen die jüngeren Söhne leben, wie sie sich durchs Leben schlagen, wenn sie es nicht vorziehen, in ein Kloster zu gehen. Wenn sie hübsch sind, Glück ihnen ja meist eine reiche Heirat. Aber oft haben sie doch auch die abenteuerlichsten Verufe und schließlich mehr und mehr in solche Gesellschaft hinein!“

„Dann kann einem das doch aber rechtbar sein!“ „Natürlich! Aber die wenigsten verdienen allzuviel Teilnahme. Sie sind auf ihre Art ganz glücklich, das bummelige Leben wird ihnen allmählich zur lieben Gewohnheit. Aber, Lizzie, nur beziehe einmal, um und wie fast du ihn kennengelernt?“ Felizitas schüttelte, daß sie tot wurde. „Erst am Wehler, dann in Capri, alsdann in Neapel!“ stotterte sie.

„Geradezu raffinierte Hintergründe. Dann hat er dir die sechssten oder sechsundzwanzig Berle der Santa Lucia vorgezungen.“

„Ja!“ „Darauf bekamst du den Schrottkopf und rüffelst aus?“ Felizitas nickte. „Und der Conte rückte nach...?“ „Ach, Unfrucht!“ „Na, na! Also nun höre mal, mein Kind! Gefahren hat die Sache ja hier nicht, solange die Guardia eben wirklich die Guardia für dich ist. Aber ich möchte dich bitten, wenn du hier den Schrottkopf nahen fällst: habe Vertrauen und sage es mir oder Tante Margerita. Wehre dich dagegen! Das heißt: wehre dich gegen dich selbst; denn nur in dir, in deinem romantischen Gemüt oder in deinen Nerven liegt da eine Gefahr.“

Taormina, Sizilien, im April. Lieber Penner! Tante Lützen hat mir einen großen Brief geschrieben, zum mindesten einen mit perfekten Bosheiten. Aber ich will der Tante des Willens tun, und Dir noch einmal ein Lebenszeichen geben, wennschon ich keine Schreibmaschine zur Hand habe und keine Sekretärin wie Du. Glücklicher! Ich glaube auch: ein Mädchen, so etwas technisch-theoretisch Lang

Sängergau Saaleau.

Leitz a. S. Der Männergesangverein 1920, hier, feierte am Sonntag 15. J. Jubiläum...

Der Ausbrecher Hunfod schon wieder ausgebrochen.

Er hat nach 15 Jahre Zuchtstaus abgehauen. Der berüchtigte Ein- und Ausbrecher...

Die Hilfsaktion für die Obfbauer.

Verband der Obst- und Gartenbauvereine im Bezirke der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen.

Freiburg a. U. Die 31. Vertretertagung fand am Sonnabend, dem 14. Juni, vormittags im Saale der 'Zeitung' in Freiburg a. U. unter ungemein zahlreicher Beteiligung...

Wir uns eine gesicherte Zukunft bereiten. Das im Vorjahre in den Verbandsvereinen leistungsvolle...

Grafen bereits verkauft worden, um Mittel zur Abdeckung von Schulden zu gewinnen. Die weiter verlaufene, ist der Graf seit einiger Zeit verschwunden...

Des Clausshaler Bergbaues Ende.

Clausshaler-Jellerfeld. Mit dem Erzbergbau von Clausshal ist es nun zu Ende. Das Werk ist geschlossen. 348 Bergleute verlieren ihre Arbeit...

Stumm durch Blitzschlag.

Gienach. Bei einem heftigen Gewitter lag die Waldraut Wagner ruhend auf dem Bett, als vom Nebenhause her ein Blitz in ihre Radioanlage fuhr...

Von der Mähmaschine tödlich verlegt.

Salbe (Saale). Montag nachmittag verunglückte der 45 Jahre alte Gefährfahrer Karl Birbaum...

Tagung des V. C.

Bad Blankenburg (Hhr.). Der V. C. Verband der Turnervereine auf Deutschen Boden...

Söldmuseen

studiert hat, bewies in übereinstimmender Weise, wie dadurch auch das geringere und selbst Vieh...

Zwangsverwaltung über graflichen Besitz.

Wienleben. Wie bekannt wird, ist dem gesamten Personal der Güter und Forsten des Grafen von Fürstenstein in Wienleben...

Die ersten Heidelbeeren.

Heidelberg. Die ersten reifen Heidelbeeren wurden in den Schwämmen geerntet. Nach dem Ertrag zu urteilen, kann dieses Jahr mit einer sehr reichlichen Ernte gerechnet werden.

Die ersten Frühkartoffeln.

Barleben. Die ersten Frühkartoffeln sind nun auch hier begonnen worden. Die ersten Frühkartoffeln, sind am 10. d. d. im Garten geerntet worden. Mit dem Ertrage war man allgemein zufrieden.

Ferkelpreise.

Der Viehmärkte war mit 870 Saugförmchen und 35 Säugern versehen. Die Nachfrage war diesmal geringer als das Angebot, so daß ein Teil der Ferkel unverkauft blieb. Die Preise gingen etwas zurück und betragen für ein Paar Saugförmchen 35 bis 75 Mark.

Jühringer Fleischtag.

Camburg. Der 45. Bezirksfest des Bezirksvereins Thüringen im Deutschen Jährerverband fand vom 14. bis 16. Juni in Camburg statt, wozu die diesige Jugend unter Leitung des Obermeisters Dopfer umfassende Vorbereitungen getroffen hatte. Alle Gasthäuser waren bis auf das letzte Bett besetzt, aber auch Bürgerquartiere haben genügend zur Verfügung. Der gefestigte Teil wurde...

Gummi-Wasserschläuche für Garten, Auto usw. Ferd. Dehne Nachf. Lindenstraße 55. Fernsprecher 26 235

weiliges, daß hier nicht her. Ueber die Sekretärin will ich kein Urteil erlauben.

Sonst will ich Dir über der Maschine aber erst einmal antworten, aber, wie man sagt: auf Feiern viel einsehen.

Allo, Nummer gibt es hier wenige, aber viel schönere, und mehr Liegen, mit langsam, schießend. Sie haben an den Festtagen, wie die Gemmen. Wenn sie durch die engen Straßen getrieben werden, stoßen sie vor den Säulern an, wo sie sich verlaufen, die dann gleich in den Topf der Säulern gemolten wird.

Hühner gibt es viele. Sie heißen, je nachdem, Poulets oder Poularden, und man ist sie. Einen Schinken habe ich noch nicht, denn hier ist es warm wie im Juli, und immer, immer Sonne. Und nun kann ich von der Schreibmaschine noch zu Dir überkommen! Allo, Nummer, höre: Du kannst zehnmal sagen, ich soll mich wehren, es hilft doch nichts. Ich bin nicht, besonders, bin total verärgert von diesem Märchenland. Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie schön es ist. Schon in Neapel, besonders in Capri gibt die Hexerei los; aber hier ist es dann doppelt und dreifach und hundertfach auf mich herübergegriffen. Ich könnte lachen und meinen immerzu.

Schimpfe nicht, Nummer! Ich sage es Dir ganz ehrlich: Ich will mich nicht wehren dagegen, auch nicht gegen das, was ich dabei empfinde, wenn ich mir getraut habe, dieses sei das Gefährlichste an mir. Dunkel Eberhard hält mir auch manchmal einen Vortrag über meinen Charakter.

Es ist ein Frühlings, Nummer, ein Frühlings, mit ich ihn nie für möglich gehalten hätte. So fähig warm ist die Sonne; sie bratet einen braun. Nun fühlt sie so warm durch den Körper fließen und man ist jung, bildet sich ein, die ganze Welt gehört einem. Man muß die Sonne lässig sich haben!

'Bleib', höre ich Dich jetzt sagen, Nummer; alsdann rümpfst Du die Nase und reißt auf's Feld. Nicht wahr? Du dummer, dummer Nummer! Wenn Du weniger dumm wärest, kämest Du her und würdest aufsehen, wie Du wieder zu medienburgischem Verband bringst.

Ich habe hier sonst noch Bekannte; es ist mir so ganz amüßig.

Ich Du, Nummer, sein ist! Ja, wenn Du nicht eben so dumm wärest, dann kämest Du... Lebensoh! Bitte, laß die Sekretärin, Verzweiflung, wollte sagen: die Schreibmaschine sprechen. Sie paßt hier nicht her.

Es grüßt Euch all Deine glückliche Felizitas.\*

Auf der Steinmauer, die das Grundstück der Gaudeloh nach der Straße zu abgrenzt, laß der alte Gintjepp, als ich dort stand, mal er war er nun schon, aber seine Augen glitzerten noch klar und heiter; sein schmales Gesicht zeigte noch die Spuren einstiger Schönheit.

Gintjepp hatte ein kleines Anwesen umweit der Villa. Zwischen wild wuchernden Hagenei uhalb zerfallenen Häusern, mehr ein Stall, als einer menschlichen Behausung ähnlich sehend. Glatte Dachziegel trauartigen Strangs herum, darin eine große, weiße Ziege weidete, und unter einem verwitterten Balken stand eine rothgezeichnete, kleine Bank.

Oh, Gintjepp war kein Bettler. Er jedoch wie seine Terralina, die mehr und mehr zu einem bräunlichen, leberartigen Schatten zusammengehumpelt, waren durchaus aufrechte Leute. Der Anzio, der Großfloh, hatte Arbeit bei der Chauffeureanlage gefunden, die Charlotta jetzt die gute Stelle bei der Exzellenz bekommen. Ich, und dann das Bambino, der kleine Veppo. Sie hatten ja erst viel Nummer mit ihm gehabt, trotzdem Charlotta behauptete: es wäre ganz richtig, daß er schon in der Welt sei. Himmel, wie

hatte sich nur der Anzio ange stellt, wie hatte er seine Schwärze beschimpft. Aber nun hatte sich das ja alles beruhigt. Sie mußte nun warten, die Charlotta, und stille sein, bis der Vater des kleinen Veppo alle seine Geschäfte erledigt hatte; dann würde sie mit ihm zusammen in einem Schloß wohnen und schöne Kleider, Perlen und Edelsteine haben, so viel sie wollte.

Und er selbst, der alte Gintjepp, konnte doch auch noch etwas zu dem Wohlstand der Familie beitragen. Gintjepp lag er vom Morgen bis zum Abend und schmitz Flöten aus dem weichen Holz der Oliven. Die Fremden, die hier vorübergingen nach dem Südtirol, blieben stehen und kauften sie ihm ab. So mußte sich sechs Flöten wurde er doch durchschnittlich an jedem Tage los. Jetzt, in der letzten Woche, hatte er sogar eine tägliche, feste Kunde, für die er allmählich eine glühende Dankbarkeit und mehr noch Bewunderung fühlte.

Die schöne, blonde Signorina nämlich, die immer mit der Exzellenz aus der Villa Gaudeloh kam und die fast ausnahmsweise die Charlotta da boge die beiden eben vom Hotel Gaudeloh a Mare" her in die Straße ein.

Zeit alter Verehrer, Viziel! Nun mag's das Geschick heute aber kurz, sonst geht es die Sonne fort vom Teatro!"

Exzellenz von Ranke sog der Einfachheit halber schnell einen Ausdrucks-Schöten aus der Tasche und drückte ihn dem Willen in die Hand, eine Flöte dafür eintausend.

Sie gingen weiter. Eben boge sie am "Hotel Times" zum Teatro empor, da hübsche Felizitas auf und fürzte sich auf ein weißliches, etwas, das hultlos, mit schlecht ordentlichem Zubispor, ihnen entgegenkam.

'Fräulein Zampel!'

'Ja, Gott sei Dank, Fräulein, da haben Sie mich wieder! Davon Sie nur gleich noch ein Stück weiter, da kommen Professors auch an-

gebündelt. Malchen ist einseitlich schlechter Laune, da können Sie gleich was abfragen!'

Etwas erstaunt sah sich Dunkel Eberhard mit dem schlecht ordentlichem Zubispor allein. Felizitas, die immer behauptete, Professors hätten sich 'angehängt', lief wirklich weiter und begrüßte den in allen Begleiterungs-estfallen leuchtenden alten Herrn.

'Grüß Gott, Herr Professor!'

Felizitas stellte nach Mühseligkeit vor; sie freute sich wirklich, die Reifgenossen wiederzusehen.

Exzellenz von Ranke fragte: 'Wie war die Reise?'

'Eine herrliche Reise! Aber er wurde mundvoll maulerischer, daß er ab und zu durchs Fenster sah und sich nach meinem Befinden erkundete!'

Eleonore lachte über das ganze Gesicht. 'War n' famoles Modell, Fre; aber der Conte war mir doch lieber. Weichen Sie, we haben Sie den verborgen?'

'Wie kommen Sie darauf?'

'Na, sehr logisch. In Neapel war er eben so schnell fort wie Sie! Ich bin verzeihlich, sage ich Ihnen; ich muß ihn wiederbringen! Meine ganze künstlerische Zukunft hat er in der Hand!'

'Er ist hier, Fräulein Eleonore!'

'Wirklich?'

'Neben Sie kein Blech! Ich singe Halle-luja!'

Die Worte gingen Leute zwischen den beiden hin und her, doch Exzellenz Ranke's schwarzes Ohr hatte sie noch vernommen.

Das nun alle Mädchen schaut in Neapel auch so etwas Schlimmes, wie den Schürzen geholt zu haben, und die Sache mit Felizitas und dem Schmalzorn kommt mir allmählich bedenklich vor, daß er.

(Fortsetzung folgt.)



**Stadt-Theater Halle**

Heute Mittwoch  
10-22.00 Uhr  
Sefellit  
aber zu spät  
abgeholt (Stübe)  
Schmidt von  
Sator Stimmatal  
Donnerstag  
20.00-22.00 Uhr  
Zerstört  
Kunstreue von  
Wollere

**Auswärtige Theater**

Reines Theater  
in Seelis.  
Donnerst., 19. Juni,  
19.30  
Der u. Zimmermann  
Miles Theater  
in Seelis.  
Donnerst., 19. Juni,  
20.00  
Frau Holgerin.  
Reines Operetten-  
Theater in Seelis.  
Donnerst., 19. Juni,  
20.00  
Eine Nacht in Raite.  
Reichlich Theater in  
Delfau  
Donnerst., 19. Juni,  
20.00  
Raja, die Zänserin.  
Stadt-Theater in  
Erfurt.  
Donnerst., 19. Juni,  
20.00  
D. Renhoner verlor.  
Gott.  
Stadt-Theater in  
Magdeburg.  
Donnerst., 19. Juni,  
20.00  
Der Raub d. Schin.  
Rationaltheater  
in Eßfurt.  
Donnerst., 19. Juni,  
20.00  
Der flieg. Holländer.

**WALHALLA**

Tägl. 20 Uhr  
Lachen ohne Ende  
in der Original-  
Fosse

**Rund ums  
Walhalla!**

in 11 Bildern voll  
Humor und Tempo  
Musik von  
R. Güler,  
mit Rudolf Mälzer,  
Theater-Wiet, Rudi  
Gäbler usw.  
Gewöhnl. Preise ab  
70 Pfg.

**Bergschenke**

Polka des Sankstes  
Jeden Donnerstag  
nachmittags  
**Konzert**  
mit Tanzleistungen  
Eintritt frei

**Rakefe**  
Emil Reimers Lachbühne

heute ab 12 Uhr  
bis 4 Uhr  
Sommernachtsball



**Bad Wittekind**

heute ab 8 Uhr  
Tanzabend  
auf 4 Bühnen im Freien.  
Donnerstag, den 19. Juni  
1/2 Uhr  
**Frühkonzert**  
des Hall. Symph.-Orchesters,  
Leitung: Benno Plätz.

**Saalschloß**

Heute 8 Uhr  
**Orientalisches  
Parkfest**  
„Tausend und eine Nacht“  
Festbeleuchtung des Konzertgartens,  
der Parkanlagen u. der Terrassen,  
eine Sehenswürdigkeit ersten  
Ranges bildend.  
Hans Telchmann m. gross. Orchester  
Tanzspitzkapelle Frauendorf auf  
3 Canzeln im Freien.  
Eintritt 30 Pfg. — Karten gültig.  
Morgen, Donnerstag, Fronleichnam  
2 gr. Konzerte  
Leitung: Musikdire. v. Rudi Görlach  
Eintritt frei!

**Reimbahn  
Terrassen**

Morgen, Donnerstag  
4-Uhr-Tanz-Tea  
8 Uhr **Sommernachtsfest**  
Gr. Militärkonzert  
Tanz im Freien - Festbeleucht.

Decken	3,45	3,25	2,70
Schläuche	1,85	1,50	0,95
Schlauchreifen	9,00	8,00	6,50
Triller-Glocken			0,35
Radlaufglocken	1,25		1,10
Radlaufglocken mit Bowdenzug			2,10

Alle Fahrradteile gut und preiswert bei  
**Prophete**  
Rannische-Str. 15



**Am Riebeckplatz** **Gr. Ulrichstr. 51**

Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr. Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr.

**Wir übertreffen alles bisher Gebotene!**

**Das tollste, übermütigste u. beste  
Lustspiel**

Beifallsdonner, wie ihn nur der Tonfilm kennt!

**Delikatessen**

Ein tönender Film

mit Gesang und Humor

**Hauptpersonen:**  
1. Harry Liedtke als Heringsbändler inmitten  
appetitlicher Delikatessen und appetitlicher Frauen  
2. Der tolle, ewig einen neuen großen Jux an-  
reißende Ernst Verebes  
3. Ein geradezu niederschmetternd komischer  
Hausdiener namens Paul Hörbiger

**Hauptschauplatz:**  
Eine vergnügliche Trink- und Tanzorgie zu näch-  
stlicher Stunde im Delikatessenladen.  
gespielt wird flott, voller Tempo u. fidelster Laune  
gelacht wird, daß alles dröhnt und schallt  
gesungen wird allerorten schon bekannt. Schlager:  
Es muß nicht immer sein  
Mit Mayonnaise.  
Man kann auch glücklich sein  
Bei Harzer Käse.  
Wenn man sich gerne hat  
Und lieb zum Fressen.  
Sind Bockwurst und Salat  
Delikatessen

Darsteller: Harry Liedtke, Ernst Verebes,  
Daniela Parola, Hans Junkermann, Ernst Szenes  
Georg Lind, Paul Hörbiger, Gusti Göttenbauer

Unzählige urkomische Einfälle, eigenartig pikante und  
amüsante Zwischenfälle halten das Zwerchfell in un-  
unterbrochener Bewegung und reizen die Lachmuskeln  
zum tollsten Gelächter.

Hierzu der glanzvolle bunte Tonfilmteil:  
Micki Maus d. Tonfilmwunder in  
Im wunderschönen Monat Mai Singende Marionetten  
Ein herrlicher Tonfilm seltener  
Eigenart.  
Jugendliche haben Zutritt und zahlen unter 14 Jahren zur  
ersten Vorstellung halbe Preise.

**Ein fabelhafter Doppel-Spielplan!**

Unter Zypressen und Palmen, in denen die zitternden Lichter der  
italienischen Sonne liegen, die Landschaft ewig, deutscher  
Sohnsucht, spielt sich unser neuer Liebesroman ab.

**Sei gegrüßt, du mein  
schönes Sorrent!**

Ein Liebesroman nach dem weltbekannten gleich-  
namigen Lied voll Schönheit und Romantik.  
Ein prominenter Künstlerstab kreiert die  
Hauptrollen:  
**Alfred Abel - Ruth Weyher - Fred  
Döderlein - Holger Madsen  
Clifford Lugin - Judith Massena**  
u. a. m.

Ein von Leidenschaft durchpflustertes Liebespiel im  
Rahmen der prächtigen Landschaft von Sorrent, Capri  
und Neapel, für deren Schönheit die arme Sprache  
kein Wort hat.

Ferner:  
**Diesen Film müssen Sie unbedingt sehen und hören!**  
Ein tönender Film, zackig, schmissig, voll Posse  
und feurigstem Temperament.

**Jonny braucht Geld**  
**Rod la Roque**

mit  
Ein toller Film von Komik und spritzigem Humor,  
von Dalles, Liebe und verpatzten Überfällen von  
Kavallieren und Ganoven, eine Komödie von schiefen  
Ebenen, von ihm und ihr.  
Jede Szene überfließt die andere an Sensation,  
Spannung, tollsten Humor u. zwerchfellerschütternder  
Komik.

Hierzu:  
**Der bunte Filmteil mit der hochaktuellen  
G. T.-Wochenschau (Das Auge der Welt)**

**Wir erwarten Sie zu unserer morgigen Premiere**  
In beiden Theatern 10' unter Außentemperatur.

**Philharmonie**  
Spieljahr 1930/31

**8 Abonnements-Konzerte**

Gesamtleitung: Dr. Georg Göhler

Von auswärtigen Künstlern und Vereinigungen  
sind bereits verpflichtet:

**Dr. Wilhelm Furtwängler  
Prof. Hermann Abendroth  
Maria Ivogün  
Prof. Adolf Busch  
Prof. Josef Pembaur  
Frieda Kwast-Hodapp  
Riele Queling  
Julia Menz**

Die Berliner Philharmoniker  
für mehrere Konzerte

Das Kölner Kammerorchester  
(Abendroth)

Wie bereits mitgeteilt, spielt an 4 Abenden das ver-  
stärkte Stadttheaterorchester. Das erste dieser  
Konzerte leitet Generalmusikdirektor Erich Band.  
Für die 4 Konzerte mit auswärtigen Orchestern gelten  
die bisherigen Preise. Für die 4 obigen Konzerte sind  
die Preise herabgesetzt, der  
**Gesamt-Abonnementspreis wird demnach gesenkt.**  
Die Angabe der Abonnements bei Hothan hat be-  
gonnen. Da einige Plätze umgruppiert werden, bitten  
wir diejenigen Mitglieder, die auf bestimmte Plätze  
Wert legen, noch im Juni die Plätze zu entnehmen.  
Für später können Garantien nicht übernommen werden.  
**Neue Mitglieder werden schon jetzt angenommen.**  
Die diesjährige Jahresversammlung der Philharmonie  
findet Freitag, den 20. Juni, abends 8.30 Uhr, im  
Städtischen Saal statt.  
Der geschäftsführende Vorstand.

**Lauchstädter Theater-Verein**

Halle (Saale)

Festsplele im Goethe-Theater Bad Lauchstädt  
Sonnabend, 21. Juni, Sonntag, 22. Juni,  
Montag, 23. Juni

**Stella**

Ein Schauspiel für Liebende in 5 Akten  
von Wolfgang von Goethe

Leitung: Intendant Max Berg-Ehler. Staat. Theat., Kassel  
Schauspiel: Jacob Gier. Staat. Theater, Kassel  
Mitwirkende: Mitglieder des Staat. Theaters, Kassel.  
Anfang 16 1/2 Uhr Ende 18 1/2 Uhr  
Der Karten zu 3 bis 12 RM. und ausführl. Prospekte in der  
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Halle (S.)  
(Ruf 259 03), in der Buchhandlung Friedr. Pouch,  
Merseburg (Ruf 523) und in der Goethe-Drogerie,  
Inb.: Johannes Schulz, Bad Lauchstädt (Ruf 95).  
Weitere Angaben im Prospekt, welcher auch in der  
Geschäftsstelle Halle (S.), Gr. Steinstr. 19 zu haben ist.

**Heidekrug**

Obstweinschenke  
Das Paradies der Dölauer Heide

**Sonnabend, den 21. Juni  
II. großes Heidefest**

**Ampel**  
35 u. 40 cm Durchmesser,  
von 2,50 bis 3,50 RM.  
Reif Durcheinander,  
Galle a. G.,  
Reitplatz Str. 42/49.

**Sachse & Müller** Kohlenhandels-  
Gesellschaft m. b. H.

Hordorfer Straße 1 — Fernsprecher 260 59, 260 45

✂ Briketts — Alleinvertrieb von Kraft und Phönix — Koks ✂  
Eiforbriketts — Steinkohlen — Holzkohlen

Heute, Mittwoch,  
abends 8 Uhr,  
in den lauschigen Parkanlagen der

**Weinberg-  
Terrassen**

**Walzer- und  
Operetten-Abend**

unter persönlicher Leitung von  
Obermusikmeister C. Steiner.  
Eintritt frei!

Donnerstag, 19. Juni 1930  
(Fronleichnam), nachmittags  
**Gärten-Konzert**

Kurhaus Bad Wittekind

Donnerstag, den  
19. Juni, nachm.

4 Uhr  
**Tanz-Tea**

Größter Hörsaal der Universität  
(Melanchthonsaal)

**Auslandsstudien  
der Universität**  
2 öffentliche Vorträge

I. Vortrag:  
Freitag, den 20. Juni, 20 1/2 Uhr  
**Professor Dr. Schomerus**  
Indien und China in ihrer Umwandlung

II. Vortrag:  
Freitag, den 27. Juni, 20 1/2 Uhr  
**Dr. Gundert, Tokio**  
Die japanische Kulturkrise  
(mit Lichtbildern)

Karten für den einzelnen Vortrag  
0,75 RM., für beide Vorträge 1.- RM.  
bei Hothan und an der Kasse.

**Erholungs-  
urlaub**

Steigra a. d. Unfr.  
berl. Gebirgsstige,  
romantisch schön  
sitzenhaft. Sonntag  
1. März je Tag mit  
Kaffee oder volle  
Brotkr. 8.00. je  
Tag mit Suppe,  
Fr. Soringa,  
Gebornne a. D.,  
Steigra a. d. Unfr.

**102 Jahre  
RITTER**  
da ist  
**Qualität**  
Ehrenpflicht  
Preise bedeu-  
dent herab-  
gesetzt

**Flügel - Fabrik  
Piano**  
C. Rich. Ritter  
G. m. b. H.  
Halle (Saale).

000000000000

**Erholungs-  
bedürftige**

finden angenehmen  
und preisw. Aufent-  
halt im Hause Berg-  
berg, Harzgebirge,  
Schloßstr. 19.

**Waldpflöten**  
Sofa 19 Stk. Kühle-  
lange 6 Stk. Wästel  
7,50 Stk. Wästel,  
Kunst d. Hg.  
Untermeran, Gasse  
Dententeuf. 90.

000000000000

**Uhren  
und Schmuck**  
kaufen Sie am  
besten im

**Wronkau  
Mennicke**  
Gr. Steinstrasse 62.

**Holzbearbeitungswerk**

Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik  
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 247 22  
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch  
Massenartikel. Zweifacher Maschinenpark,  
daher schnellste, sauberste Bedienung.

Kronleuchter Preis durch roten roten 1,50 RM., durch Ausgabestellen ohne Bringeschein 2,10 RM., Kronleuchter 0,10 RM., die selbige gelblichgelbe Kronleuchter, 0,80 RM., die Kronleuchter-Melanchthonsaal



Aus der Stadt Halle

Das lange Kleid.

Es herrt, was muß man sehen!
Nebenall, wo Mädchen gehen
Sieht man wieder lange Kleider,
Und die Männer sagen leider...

Auf der Grube verschüttet.

Gestern nachmittag wurde auf der Stadt-
grube 'Der Karl-Ernst' der Bergmann
Schuppe durch einen Stein verschüttet.

Flucht ist das Beste.

Gestern abend verfielen fünfzehn Menschen
im Marktplatz einen Umzug zu bilden.

Die Uhr des Roten Turmes hat ausgedient.

Die alte Uhr im Roten Turm hat ihre viel-
hundertjährige Dienstzeit beendet.

Titel ohne Mittel.

Die Geschäftsmethode des Herrn Provisionsreisenden.

Streng und ernst kam im letzten Septem-
ber zu einem Ammendorfer Schuhmacher-
meister ein Herr mit den Worten: 'Jeden
Sie mir mal Ihre Geschäftsbücher.'

Der kleine Wichtiguer.

Zu dem gleichen Erfolge, nämlich vor den
Strafrichter zu kommen, führte auch einen
Währigen Schuhhändler aus Halle der von ihm

Achtung! Eltern!

Freitag, den 20. Juni, abends 8 Uhr im Thalia-
saal:
Öffentliche Elternkundgebung zu den Elternbeiratswahlen!

Die Instandsetzung von Altwohnungen.

In Ausführung einer Anregung des Land-
tags weisen der preussische Minister für
Volkswohlfahrt und der Finanzminister

nommen und ihn als Ausschreiberschreiber bei
den Universitätsbehörden untergebracht.

Am 15. Januar fand eine Verhandlung
gegen ein junges Mädchen an. Sie hatte
unter Föhrigkeit und Zwang eines Studenten,

Eintritt frei!

Evangelische Eltern der Hallenser Schulen, kein Väter und keine Mutter

Eintritt frei!

Evangelische Eltern der Hallenser Schulen, kein Väter und keine Mutter

gemeine Deutsche Beamtenschaft
ruft Beamte und Beamtinnenmütter von
Halle und Umgegend auf zu einer großen

Neues Idyll im Saaletal.

So etwas hat's in unserem Saaleetal noch
nicht gegeben: Eine Wildente inmitten von
acht Rufen.

Ein hartgeflossener Wilddieb - aber er will sich jetzt bessern.

Wegen fortgesetzten gemeinbarmigen Wil-
dernes in Schleudröder und Papiger
Flur verurteilt am 16. Juni das halli-

Eintritt frei!

Evangelische Eltern der Hallenser Schulen, kein Väter und keine Mutter

Nach Verbüßung der Strafe hielt er sich
fünf Jahre lang abtolllos, aber dann kam er
in der Hauptkassationszeit wieder auf den

Eintritt frei!

Evangelische Eltern der Hallenser Schulen, kein Väter und keine Mutter

Der städtische Deutsch erhielt einen Schrots-
schuß in den Rücken. Beide wurden seit-
genommen, und sie waren so geschädigt daß sie mehr zu-



Wer die Jugend hat, hat die Zukunft.

Um aber die Jugend zu fesseln, ist es Pflicht,
die Anforderungen der Gegenwart zu erfüllen, das
Beste zu bieten, was die Möglichkeiten des Tages
gestatten.

Da die Bulgaria-Zigaretten von nicht alltäglicher
Güte sind, wurden sie die Lieblingsmarke der neuen
Generation, die Zigaretten der Sportler.

BULGARIA-KRONE
die stets frische und gleich gute 5 Pfg. Zigarette.



gaben, als ihnen hätte nachgewiesen werden können.

Von einer weiteren Auflage des Buches ist von Weberhoffen, die bei einer Neuauflage bei ihm gefunden wurden, wurde Dr. Freigebauer... handle sich um die Hälfte, die in der Fabrik, in der er arbeitete, an den Schicht kam.

die uneliche Jagdleibhaft hat ihn zu Verlesungen geführt. Ihr will er aber jetzt entlassen. Trotzdem wollte das Gericht auf diesen guten Vorschlag hin keine Bewährungsfrist aufheben.

Graf v. d. Schulenburg-Wiëgenburg

Gestern nachmittag verstarb im Alter von 78 Jahren Graf Werner von der Schulenburg-Wiëgenburg, Erbkrönung in der Landgrafschaft Thüringen, Kommandeur der Schützen- und Provinzialgesellschaft des Johanniterordens, auf seinem Gute Wiëgenburg a. N. Graf Werner von der Schulenburg war seit langer Zeit an einem Schlaganfall erkrankt, von dem er nun nach längeren Tagen erlöst wurde.

Graf von der Schulenburg wurde am 15. August 1852 geboren. Er trat als Leutnant in das 12. Infanterieregiment ein, um sich dann der Verwaltung seiner Güter zu widmen.

Seine lange Zeit war er Deputierter des Preussischen Landtages. Als im Jahre 1896 die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen gegründet wurde, wurde er als Mitglied in sie gewählt. 24 Jahre lang hat er in den verschiedensten Ämtern in ihr gearbeitet. Vom Jahre 1902 bis 1907 war er im Vorstand der Kammer, im Jahre 1908 wurde er Vorsitzender, 1911 wurde er Präsident. Bis zum Jahre 1920 hatte er das vorberatende Amt inne. Die ihm seine Kriegsjahre stand er als Führer der provinzialländlichen Landwirtschaft an der Spitze ihrer wichtigsten Institution; bis zu seinem Tode blieb er ihr ungetrennter Mitarbeiter. In ihren verschiedensten Ausschüssen war er tätig. Als Präsident assistierte er dem Deutschen Landwirtschaftskongress, an sowie dem Landesökonomik-Kongress. Während hat er in Fragen der Viehzucht und Schafzucht eingegriffen besonders in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Reichsausschusses der Kammer. Er war Mitglied des Provinziallandtags Wiëgenburg und gehörte dem preussischen Herrenhaus an.

Der Krieg brachte auch ihm einen schweren Verlust: sein einziger Sohn fiel als Kompaniechef an der Somme im Jahre 1916 in der Schlacht bei Clermont. An seinem Erbe trauern die Witwe, die Tochter und ihre Familien, darunter 10 Enkelkinder.

Die Wetterlage

Donnerstag: Warm, einziehende Wetterlage. Freitag: Wetterlage unklar.

Wetterbericht

17.6.9 Uhr morgens. Barometer Wiëgenburg: 757.2 mm. Thermometer Celsius: 21.0. 17.0. Luftfeuchtigkeit: 60%. Wind: O. 1.0. Maximum der Temperatur: 17.6.9. Minimum: 17.6.9. Regen: 17.6.9. Nebelhöhe: 16.6.9. Windstärke: 0.0 mm. Der kleine Seegeist vermehrt den Gehalt der Luft mit dem heutigen Barometerstand.

Stadtverordneter Wabbel wegen Hausfriedensbruchs verurteilt.

In der Stadtverordnetenversammlung am 3. Februar d. J. hatte der kommunische Stadtverordnete Wabbel drei Ordnungsrufe erhalten, was dann auf Beschluß der Versammlung von dieser und den drei nächsten Sitzungen ausgeschlossen worden, beide jedoch der Aufhebung des Vorbeschlusses, Saal und Haus zu verlassen, nicht Folge geleistet und war deshalb mit Hilfe der Polizei aus dem Sitzungssaal entfernt worden.

Der Stadtverordneter Wabbel hatte hierzu gegen Wabbel Strafantrag wegen Hausfriedensbruchs gestellt, über den heute vor Gericht verhandelt wurde.

Wabbel sucht sich damit herauszubringen, daß er weder von den Ordnungsrufen, noch von dem Ausschlußbeschlüssen der Versammlung, noch von der Aufhebung des Saal zu verlassen, nicht Folge geleistet hat, sei ihm die Situation klar geworden, und er habe dann auch sofort den Saal verlassen.

Das Gericht schenkt diesen Unbilligen Darlegungen keinen Glauben, sondern verurteilt ihn zu 75 Mark Geldstrafe, je einen Tag Haft für 3 Mark.

Das Gericht hätte ausdrücklich fest, daß nach Lage der Dinge Wabbel unbedingt die Situation vorher hätte erkennen müssen, und daß seine Ausführungen in jeder Beziehung ungenügend sind.

Aus der Ulrichsgemeinde.

Der Missions-Frauen-Verein in Et. Ulrich veranstaltet seinen diesjährigen Sommerausflug am Freitag, dem 20. Juni.

Treffpunkt um 14.30 Uhr an der Endstation der Elektrischen. Um 4.30 Uhr dort gemeinsamer Spaziergang nach dem Heidepark. Auch Frauen, die dem Verein nicht angehören und Missions-Interesse haben, sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Der Klub ergo tessellat an St. Ulrich (Schütz) wandert am Sonntag, dem 28. Juni, in die Heide zum traditionellen Spiel in Schillers Garten. Treffpunkt

Der hallische Stahlhelm marschiert. Aufmarsch zum Werbebesuch in Gorsleben.

Am 14. Juni lag man abends unsere Feldgrauen und ihre Jungmannen aus allen Teilen der Stadt nach dem Wettiner Platz eilen, wohin der Führer des hallischen Stahlhelms seine Gefolgschaften zusammenzurufen hatte, um mit ihnen in mehreren Vorhelfen auf einen anstehenden Werbebesuch auszurücken. Unter Gelang mitreißender Soldatenlieder marschierte die eine Marschkolonne um 8 Uhr ab. Es ging zunächst nach Lettin, wo eine überflüssige Versammlung mit den Lettiner Kameraden abgehalten wurde und die anwesenden Führer auf die notwendig und immer wieder auftretende Lage und die Notwendigkeiten des Stahlhelms hinwiesen. Die andere Marschkolonne unter dem Führer selbst folgte etwas später; sie wählte den Weg durch die Heide und erreichte gegen 11 Uhr Salzmünde. Es war ergebend, die schlichten Feldgrauen aus allen Schichten der Bevölkerung zu sehen, alt und jung, Arbeiter und Handwerker, Unternehmer und Hauswerker, Studenten und Lehrlinge, Beamte und Bauern in vorbildlicher Gefolgschaft. Die Lettiner Marschgruppe fand gegen Mitternacht wieder Anstich an die Hauptkaserne, von der zwei größere Abteilungen, die zunächst nach Gornitz und der Rest nach Gornitz, nach Gornitz und Gornitz fortsetzten, während die übrigen Teile

in Salzmünde Quartier

bezogen. In großer Gemeinschaft teilten die Kameraden das Strohhalm, wobei der zu wertvolle Soldatenhumor nicht zu kurz kam.

Am nächsten Tage um 6 Uhr erlöste das Signal zum Wachen. Nach allgemeiner Bähse wurde der 'Marsch' gewacht. Kasse empfangen und um 7.30 Uhr hand die halbe Schar bereit, um zu den

Sportwettkämpfe nach Gornitz

abzurufen. Die Wettläufe nahen um 9.30 Uhr ihren Anfang und dauerten bis Mittag. Trotz dröhnender Hitze wurde Hervorragendes geleistet im 100-Meter-Lauf, Kneulenrennen, Weitwurf, Baumstammhoben und in Kampfsportspielen. - Nachdem wurden die Vorkämpfe abgeschlossen, und es begann ein prächtiges Schmausfest mit Essen und Trinken, bei dem das Signal zum Wachen ertönte und der Lobpreis mit der Freisprecher Schütz

Der Riebedplatz ist protokolliert.

Heute vormittag um 10 Uhr wurde der Gleisumbau auf dem Riebedplatz vollständig abgeschlossen. Zur Abnahme waren erschienen ein Vertreter der Regierung sowie von der Reichlichen Polizei, Polizeirat Richter, Polizeikommissar Schulz, von der Direktion der Eisenbahnen die Herren Dr. Rufschbaum und Jacobs sowie Betriebsoberinspektor Kerschel. Der Magistrat hatte die Herren Magistratsrat Baccano und Oberingenieur Kerber entsandt. Nachdem sich die Abnahmekommission am Riebedplatz versammelt hatte, ging sie zur Abnahme des Untergrundes des Platzes über in das Verwaltungsgebäude der Städtischen Werke.

Damit ist der Riebedplatz in seiner neuen Gestaltung offiziell dem Verkehr übergeben worden.

Glimpflicher Ausgang eines bösen Nachbarstreites

Zwischen dem 54 Jahre alten pensionierten Weidensteiner Wirtin in Braudwitz und dem neben ihm wohnenden Landwirt Emil Kopp bestand schon seit langer Zeit grimmige Feindschaft. Schuld an ihr waren die Führer des Streites, die in das Grundstück des Weidensteiners eindringten, was diesem nicht paßte. Nach weniger der Frau des Weidensteiners, die schließlich nichts anderes zu tun hatte, als die dreizehn Führer ihres Nachbarn von ihrem Hofe zu verjagen. Weidensteiner schwerer Sorte flohen hin und her.

Ihre Dolge waren die Weidensteiner teils von dem Schiedsmann, teils von dem Amtsgericht, bei denen aber der Weidensteiner Wirtin, die schließlich nichts anderes zu tun hatte, als die dreizehn Führer ihres Nachbarn von ihrem Hofe zu verjagen. Weidensteiner schwerer Sorte flohen hin und her.

Aus dem Fenster seines Grundstücks blickte der feindselige Nachbar, der Landwirt Emil Kopp, und rief ihm nach:

'Na Kopp, was machst denn deine Mä? Die ist wohl auf dem Kirchbaum und macht die Vogelheute!'

Die Folge waren die Weidensteiner, fuhr aber ruhig weiter. Er trat den Landwirt nicht an und fuhr wieder nachhause zurück. Dabei sah er den Landwirt Kopp auf dem Felde; als Wirtin an ihm vorbeifuhr, rief der Landwirt: 'Na Kopp, da bist du ja wieder, deine Mä! Die Vogelheute, die ist immer noch auf dem Kirchbaum!'

Wollte ihm rief nun Wirtin dem Kopp zu: 'Warte, nun werde ich dir aber eins auswichen!'. Mit diesen Worten fuhr er auf dem Wege weiter, halle - er ist Jäger - sein Schrotgewehr und ging zurück auf das Feld, auf dem Kopp arbeitete.

Der alte nichte Wirtin, als er den Wirtin mit der Mä heranbrachte, sah, und er rief ihm zu: 'Was soll das?'

um 14 Uhr am Hofmarkt. Die Eltern und Freunde sind zum Willkommen herzlich eingeladen.

Der Jungmädchenerverein Ulrich-Zentrum macht am Dienstag abend, dem 1. Juli, eine Dampferfahrt nach der Insel Usedom. Abfahrt um 15 Uhr von der Bremerstraße. Junge Mädchen, die dem Verein beizutreten wünschen, sind zur Mitfahrt herzlich eingeladen.

Die Homertelange Werkskolonne durch die Dorfstrassen zog.

Nach einer außerordentlich eindrucksvollen Hebe des Stahlhelmsparres Bradmann rücker die Stahlhelmsparres von Halle einrückte. Die Werkskolonne zog durch die Dorfstrassen, jederzeit die Freiheit des Handelns sich nahend, seinen Weg gehen; wer in die auf Gefolgschaftsüberläufigkeit und unantastbarem Führertum stehende Gefolgschaft des Stahlhelms nicht hineinkam, wach geben! Das Gesicht unseres Volkes finde nicht im Parlament seine Entscheidung; sie solle an anderer Stelle und erst dann, wenn wehrhafte Einheiten geschmiedet seien und das Volk in seiner Masse erkannt hätte, daß die Freiheit nicht erhandelt laie, sondern erstritten werden müsse.

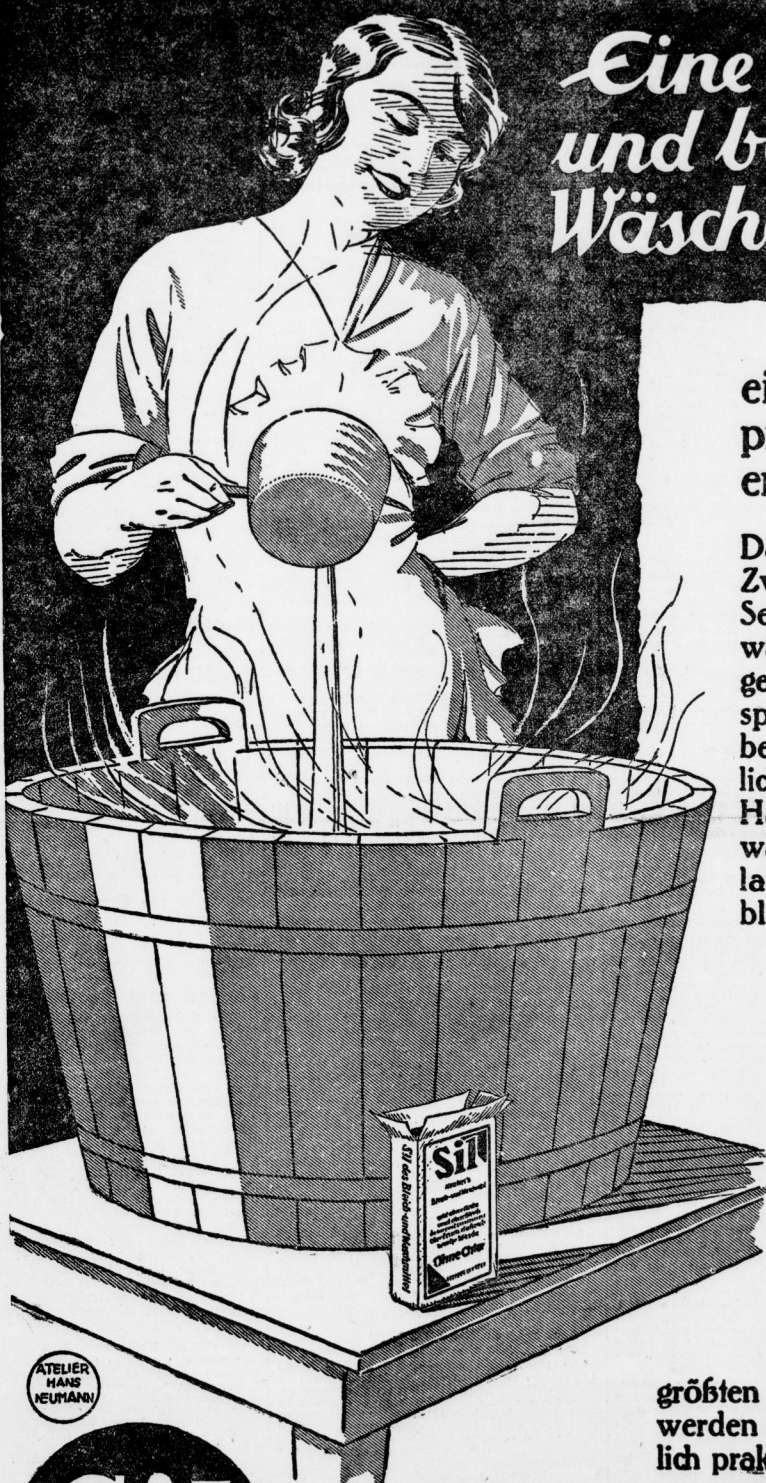
Auch maßne der Führer, den Gefolgschaftsfreunden des Stahlhelms zur Seite zu stehen, wie er erwar, daß die sie durch frei machten, den Stahlhelm in der Öffentlichkeit herabzusetzen.

Schärfsten Widerspruch erhob der Redner gegen die in Bayern und Preußen ausgesprochenen Uniformverbote. Solche Verbote sollten nach der Meinung der Urheber Ruhe schaffen, sie würden jedoch Sturm erzeugen.

Zwei wuchtvolle Reden hielten die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle-Hellfelder Bahn erfolgte abends. In Halle haben wir dann den Stahlhelm in gefolgschaftlicher Formation einrücken; auf dem Hofmarkt wurde die Kameraden der Halle, die den Bescheid des Landes auf einer herrlich gelegenen Bergkette in Gornitz noch zusammen. Der Abriss von Gornitz in der Halle

18. Jan  
 Bett  
 wendia  
 erslag  
 Eartijl  
 tag 4.  
 13. Wilt  
 zabend  
 it, 1/2  
 8; Zeit  
 tag Rom  
 unter de  
 Pl. für  
 ten wer  
 Mitglie  
 t am be  
 le Wän  
 können.  
 Der Ma  
 Joel  
 über  
 allen  
 leyten  
 e noch  
 ebeiten  
 oraufred  
 von Wida  
 bring  
 esfähige  
 fachtand  
 or Mavet  
 steffe.  
 in der  
 ettergru  
 „Soll  
 Berlin  
 ter. W  
 er deut  
 m Wor  
 Rein  
 en.  
 ite (Z  
 e Hau  
 19. J  
 ger  
 seches  
 rtungsh  
 den W  
 Campi  
 trag vor  
 men.  
 usfrau  
 e, daru  
 Wäsche  
 in wag  
 trage ge  
 e Gänge  
 Das Spü  
 wagner  
 in die  
 zu gelan  
 mes Blau  
 librt - b  
 je Minu  
 nach. S  
 mit ein  
 flotter  
 noch  
 td. e  
 Hartha  
 t mau  
 de, Arbeit  
 uftehr.  
 lunge  
 t schl  
 - Ed  
 Menbo  
 3. zu  
 nteben  
 nd and  
 zufom  
 nfen  
 warbie  
 as".  
 & Die  
 che wer  
 Stern  
 ntwirt  
 t geb  
 stionen  
 fahen  
 prakti  
 S I I  
 ltrvö  
 Plan  
 oberm  
 zebe  
 voll  
 ungs  
 mes  
 Eter  
 es in  
 Berlin  
 berich  
 ltem  
 ern  
 hiet  
 eie.  
 men,  
 ps-A  
 Ver  
 rebatte  
 elgent  
 r Schri  
 br.  
 fete

# Eine neue und bessere Art, Wäsche zu spülen,



eine Methode, die von praktischen Hausfrauen entdeckt wurde.

Das Spülen der Wäsche hat den Zweck, die Wäsche von allen Seifenteilchen zu befreien, die sie während des Kochens in sich aufgenommen hat. Mangelhaft gespülte Wäsche neigt zum Vergilben und wird schnell unansehnlich. Deshalb spült die sorgfältige Hausfrau immer zuerst in gut warmem Wasser und danach so lange kalt, bis das Wasser klar bleibt.

Geben Sie dem ersten warmen Spülwasser 1 bis 2 Handvoll Henkel's Sil - kalt aufgelöst - bei. Sie werden erstaunt sein, um wieviel schneller, sorgsamer und gründlicher alle Rückstände der Waschlauge beseitigt sind und wie klar, blütenweiß und duftig schön eine silgespülte Wäsche ist.

Viele tausend Hausfrauen spülen heute schon zu ihrer größten Zufriedenheit mit Sil; auch Sie werden bald die Vorteile dieser wirklich praktischen Methode erkennen.

# Sil spült und bleicht ganz unerreicht



S 15/30 b

sche  
 Bad  
 listen





Weitere Preisentungen.

Neue Nohellenpreise. Nachdem nunmehr die neue Preisliste fertig gestellt ist, ist festzustellen, dass die 14. Juni in Kraft getretene Preisermäßigung in einem Umfang von 2 bis 3 Mark je Tonne befristet wurde.

Neue Preisermäßigung für Metallfabrikate. Nachdem erst Ende der vergangenen Woche die Preise für Kupferfabrikate um 2,75 Mark bzw. 3 Mark je 100 Kilo ermäßigt worden waren, sind die Notierungen mit Wirkung ab 14. Juni um weitere 4 Mark bis 4,25 Mark herabgesetzt worden.

Gottfried Lindner A.-G.

Die Gottfried Lindner A.-G. in Annaberg-Buchholz hat den Beschluss gefasst, den Vorstand zu ermächtigen, Aktien bis zum Betrage von 1 Million Mark Nummern für die Gesellschaft anzufordern zu einem Preise, der höchstens 86 Prozent des Nennwertes beträgt. Ursprünglich war vorgesehen gewesen, den Vorstand zu ermächtigen, zum Zwecke der Herabsetzung des Aktienkapitals um 1 Million Aktien an die Aktionäre zurückzukaufen und diese Herabsetzung des Grundkapitals bis zum 1. Oktober 1931 durchzuführen.

Neu in den Aufsichtsrat wurde Bankdirektor Dr. Hans Zellwieser-Berlin von der Dresdner Bank gewählt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Dr. Steiner betonte, dass die Gesellschaft keine Bankaktionäre mehr habe.

Heber: Die Weiskönigsmühle führte Generaldirektor Dr. Franz aus, dass das Dambuschgeschäft jetzt auf sei, es sei aber ein Selbstgeschäft. In Sachenwagen sei der Absatz so schlecht wie nie, auch bei den Westfalen. Was bei Frauengut anlangt, so sei ein Absatz nur im Frühjahr aufnahmefähig. Auf dem Markt aber würden sich verschiedene Preise einstellen, aber dort sei die internationale Konkurrenz sehr groß. Wenn die Aufträge der Reichsbahnverwaltung, die man für Juli erwartet, eingehen, so sei es möglich, das Gros der Arbeiter den Winter hindurch zu beschäftigen.

Aus dem Mittelkonzern.

Die dem Mittelkonzern angehörende Gewerkschaft Gute Hoffnung hatte dem Reichspräsidenten einen Antrag gestellt, nachdem die Weiskönigsmühle lebhaft für die Beteiligung eingeleitet, von der ein Teil der Gewerkschaft aber noch abgesehen hätte. Die Gewerkschaft der Mönstlinge, die wohl vorübergehend eine kleine Beteiligung aufwies, aber nicht eine Räumung der vorhandenen Britenplätze brachte, ließ wegen des befristeten Zeitraums die gänzliche Beteiligung der Produktion notwendig erscheinen. In der von der Gewerkschaft...

„Alders“ Deutsche Portland-Zement-Fabrik A.G.

Das Berichtsjahr hat uns für Zement eine Ausnahmestunde gebracht. Der Absatz hat sich im Vergleich mit dem Vorjahre um 10 Prozent erhöht. Die Produktion hat sich im Vergleich mit dem Vorjahre um 10 Prozent erhöht.

Der Reingewinn unserer Werke beträgt nach Abzug von Abschreibungen 578.000 Reichsmark 74.808 Reichsmark. Wir schlagen vor, 6 Prozent Dividende auf die Vorkurs-Aktien zu verteilen.

Gummiverke „Alders“ A.G. in Pflersberg bei Klein-Wittenberg a. d. Elbe.

In der ordentlichen Generalversammlung wurde die Dividende auf 9 Proz. festgelegt. Die Umsätze im laufenden Jahr seien, wie berichtet wurde, nicht unerheblich gegen die entsprechenden Zeit des Vorjahres gestiegen. Demzufolge dürften auch die Umsätze weiterhin zuverläßlich zu beurteilen sein.

Mitteldeutsche Säenaktion.

Auf der in Leipzig abgehaltenen mitteldeutschen Säenaktion von Thüringer Gefälle erzielten Sägen- und Hühnerhälften durchschnitten im Vergleich mit dem Vorjahre 1929 einen Zuwachs von 8 bis 7 Proz. Böttlinger

Hafer und Roggen fest.

Die Hafer Notierungen von der amerikanischen Märkten konnten auf die Zustimmung der deutschen Berliner Produktentwürfe keinen Einfluß gewinnen. Roggen für spätere Ernten konnte am Markt der Getreidehändler keinen Absatz befekteln. Die Preisentungen für Hafer bestanden sich auf 4 bis 5 Mark Weizen, festlich für Juni, nur um ein niedriger Wert vermindert. Auch im Handel mit effektiver Ware konnte Weizen seinen Preisstand nicht befestigen. In neuem Weizen konnte sich nur kleines Geschäft zu nachbenden Notierungen entwickeln. Mit Roggen wird mehr offeriert, die Erntungsstellen aufzunehmen vermögen.

Berliner Produktentwürfe vom 17. Juni.

Am 17. Juni folgte Preis. Getreide u. Cellulose per 1000 Kilogramm, laut per 100 Kilogramm alles in Mark. Weizen, mährisch. Al. Epfelerbrenn 21,00-25,00. Roggen, mährisch. Al. Epfelerbrenn 17,00-18,00. Hafer, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Gerste, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Mais, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Kartoffeln, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Rüben, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Zucker, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Öl, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Fett, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Mehl, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Stärke, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Glycerin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Soda, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Kalk, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Eisen, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Kupfer, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Zinn, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Blei, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Silber, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Gold, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Platin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Nickel, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Chrom, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Mangan, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Zink, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Cadmium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Antimon, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Arsen, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Bor, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Vanadium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Selen, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Tellur, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Iod, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Brom, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Fluor, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Chlor, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Sauerstoff, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Stickstoff, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Kohlenstoff, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Wasserstoff, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Helium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Neon, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Argon, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Krypton, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Xenon, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radon, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Uran, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Polonium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Astat, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Francium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Actin, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Thorium, mährisch. Al. Epfelerbrenn 15,00-17,00. Radium, mährisch.





**Familien-Nachrichten**

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, am heutigen Tage im 78. Lebensjahre aus dieser Weltlichkeit in die Ewigkeit heimzuziehen meinen geliebten Mann, unseren teuren Vater, Schwiegervater, Bruder und Großvater  
**Werner Grafen von der Schulenburg-Hefler**

Erbkämmerer in der Landgrafschaft Thüringen  
Kommandator der Sächl. Prov. Genossenschaft des Johanniter-Ordens.  
Wittenburg a. U., den 17. Juni 1930.

**Marie Gräfin von der Schulenburg-Hefler**

geb. Senfft von Pilsadt  
**Auguste Freifrau von Münchhausen**

geb. Gräfin von der Schulenburg  
**Marie von Jagow**

geb. Gräfin von der Schulenburg  
**Kemner Freiherr von Münchhausen**

**Carl von Jagow-Rühffeldt**

**Anna Freifrau von der Rede**

geb. Gräfin von der Schulenburg  
und 14 Enkelkinder.

Beerdigung: Freitag, den 20. Juni, nachmittags 3 Uhr.

Herrn Grafen von der Schulenburg-Hefler, Wittenburg

in sein himmlisches Reich.

Wir verlieren in ihm einen gütigen, wohlwollenden Herrn und werden seiner stets in Verehrung und Dankbarkeit gedenken.

**Das Hauspersonal**

Wittenburg, den 17. Juni 1930.

**Für heiße Tage!**



empfehle  
**Leichte Hochsommerkleidung**

Anzüge, einzelne Jackette, einz. Hosen,  
in Lüster, Tussor, Seide und Leinen  
In allen Größen fertig am Lager

**G. Assmann**  
Das Haus der Herren-Moden

Staatspreis  
Berlin 1926

**3 D.**  
Die Trauerfeier für den verstorbenen Herrn Sanitätsrat Dr. med. **Henry Rocco** findet Donnerstag nachm. 2 Uhr in der großen Kapelle des Gertaufenriedhofes statt.

**Glas u. Verglasung**  
Moebius, Dessauer Str. 5  
**S. Schnee Nachf.**  
Str. Steinstraße 84.  
Bestes Spezialglas für gute Strahlmännchen, Teleskopen.

Statt besonderer Anzeige.  
Am 16. Juni entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere liebe Tante und Großtante

**Frau Dr. Bernigau**  
Emilie, geb. Berkofsky

im 85. Lebensjahre

In tiefer Trauer  
im Namen aller Hinterbliebenen  
**Eduard Kannengießer**  
Senatspräsident i. R., Hamburg

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittags 4 Uhr von der Kirche des Neumarktfriedhofes aus statt. Kreuzspanden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Burkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Gestorben:  
Halle a. S. Frau Helene Starb geb. Waspert, 39 J.  
Salzlicht. Ludwig Kühne, Gärtner, 51 J. (Beerdigung 19. 6. 15 Uhr).  
Burgdorf. Frau Wwe. Pauline Hermann geb. Prüßke, 74 J.  
Gräfenhainichen. Siegfried Gerde, Leutnant, 37 J.  
Bergsdorf. Ferdinand Stimm, 59 J. (Beerd. 19. 6. 16.30 Uhr).  
Halle. Otto Schmidt, Gutsverwalter, 25 J.

Zeitgemäße  
**Augenläser**  
gut und preiswert bei  
**Richard Flemming**  
staatlich geprüfter Optiker  
Büderstraße 16 am Markt

**Kunststofferei**  
Luisa Podolski  
Leipziger Straße 721  
Unsichtbar Billig!

**Zurück Dr. Brodmann**  
Facharzt für innere Krankheiten.

Kind wird in gute Pflege genommen, auch bis Freitag, den 21. Juni, 11 Uhr vorm. von der kleinen Kapelle des Gertaufenriedhofes in Halle (Saale). Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

**Ein-Abitur** (1930)  
Nach einem schmerz-, aber auch freudreichen, gesegneten Leben verschied am 16. Juni 1930 abends mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater, der  
**Regierungs- u. Forstrat i. R. und Hauptmann d. L. a. D. Herr Otto Heinersdorf**  
im 76. Lebensjahre.  
Halle (Saale), Kaiserstr. 21, II, Berlin-Zehlendorf-West, Hohenthostr. 6  
den 17. Juni 1930.  
Die Hinterbliebenen  
**Frau Marianne Heinersdorf** geb. Tschepke,  
**Else Oelert** geb. Heinersdorf  
**Dr. Gustav Oelert**  
zwei Enkelkinder  
Die Beisetzung findet statt am Sonntag, dem 21. Juni, 11 Uhr vorm. von der kleinen Kapelle des Gertaufenriedhofes in Halle (Saale). Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

**Statt Karten.**  
Beim allzufrühen Heimgehe unserer über alles geliebten einzigen Tochter Gretchen sind uns von allen Seiten so überaus zahlreiche Bezeugnisse der Teilnahme entgegengebracht worden, daß es uns unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken. Herzensbedürfnis aber ist es uns, allen denen, die unsere teure Tote durch Wort und Schrift sowie durch die überaus reiche Blumenspende und letztes Geleit ehrten, unseren tiefgefühlten Dank auszusprechen. Dank insbesondere Herrn Pastor Dabber für die trostreichen Worte am Grabe. Dank den Beesenstedter Jungfrauen für den schönen Ehrenschmuck sowie dem Frauendorf für den erhebenden Gesang.  
Beesenstedt, den 18. Juni 1930  
**Otto Herrmann u. Frau, geb. Zander**  
und Großmutter.

**Wratzke & Steiger** Holenträger  
Halleranten. **Preußenring 910**  
Juwelen • Gold • Silber  
Lehr: große Auswahl, E. Schute Radl., Halle, Gr. Steinstr. 84.

**Jetzt für Steppdecken**  
**Leibdecken Daunendecken**  
für Erwachsene und Kinder  
das größte Lager in ganz Halle  
zu bekannt billigen Preisen  
im  
**Bettenhaus Bruno Paris**  
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9  
3 Minuten vom Markt  
Sie können ständig wählen unter 350-400 Stück Anfertigung nach Ihren Wünschen schnellstens  
— Eigene Werkstätten —  
Entgegenkommende Zahlungsbedingungen

Ich habe mich hier als Facharzt für  
**Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten**  
Große Steinstr. 20 niedergelassen  
**Dr. med. Oskar Sperling**  
Sprechstunden: 9-12, 3-6 Uhr  
Telephon 21938

**Alle Kreise schätzen**  
Gute Ware • Billige Preise  
Himbeersyrup 0.60  
ansgewogen, Pfund nur  
Apfelsmus hell, zuckersüß 0.52 Pfd.-Dose 0.52  
Pflaumen 2-Pfd.-Dose 0.48  
Eisbonbon 1/2 Pfund nur 0.35  
Sild in reinem Olivenöl, 6-8 Fische 0.39  
Neue Kartoffeln gutkochend 3 Pfd. 0.35  
Matjes-Heringe etwas Delikates  
Stück 0.10  
**Sobel**  
Große Ulrichstr. 57  
Lebensmittel-Abteilung

**Nachruf.**  
Am Sonntag, dem 15. Juni, schied aus diesem Leben das Mitglied der Aerkztkammer für die Provinz Sachsen  
**Sanitätsrat Dr. Rocco**  
in Halle a. d. Saale.  
Die Aerkztkammer verliert in dem Verstorbenen einen ihrer besten Männer, der ohne viel Wesens davon zu machen, stets hilfsbereit und tatkräftig sich überall dahin stellte, wo seine Mitarbeit im Interesse der Kollegenschaft und des Standes erforderlich war. Von diesem Geiste beseelt übernahm er in schwerer Zeit die Führung der Halleschen Aerkztkammer trotz schwerer materieller Opfer, die er durch den Verlust des größten Teiles seiner Praxis bringen mußte.  
Im Vorstand der Aerkztkammer und in den verschiedenen Ausschüssen, zuletzt auch im ärztlichen Ehrengericht der Provinz hat er seine reichen Erfahrungen und seinen stets wohlgegründeten Rat der Ständevertretung zur Verfügung gestellt und damit wertvolle Arbeit geleistet.  
Alle diejenigen, denen es vergönnt war, ihm näherzutreten, haben seine Treue gegenüber seinen Mitarbeitern und den übernommenen Aufgaben sowie seine Bescheidenheit in der Beurteilung seiner eigenen Leistungen kennen und ihn je länger desto mehr achten und schätzen gelernt.  
Die Aerkztkammer dankt ihrem Rocco über das Grab hinaus für das, was er ihr gewesen ist. Sie wird ihm immerdar ein ehrendes Andenken bewahren.  
**Dr. Richter**  
Vorsitzender der Aerkztkammer

**Nachruf.**  
Wir erfahren mit tiefer Erschütterung die Nachricht vom Heimgehe unseres Mitgliebes, des  
**San.-Rats Dr. med. Henry Rocco**  
Als Mitbegründer eines der ältesten Mitglieder unseres Verbandes war er stets in vorderster Linie zu finden, wo es den Kampf um die idealen Güter der deutschen Ärzteschaft galt.  
Wenn auch Arbeiten und Ziele anderer Art in den letzten Jahren seine wertvolle Mitarbeit in unserem Verbands in den Hintergrund treten ließen, so werden wir ihm als unserem früheren langjährigen Vorsitzenden und Vorkämpfer für die freie Arztwahl immer ein ehrendes Andenken bewahren.  
Halle (Saale), den 16. Juni 1930.  
Der Vorstand  
des Verbandes Hallescher Kassenärzte  
**San.-Rat Dr. med. Schädlich**  
1. Vorsitzender.

Am Montag dem 16. Juni, abends 10 Uhr, verschied nach längerem Leiden mein lieber, guter Mann, Bruder, Schwager und Onkel  
**Karl Marx**  
Halle, den 18. Juni 1930.  
In tiefem Schmerz  
**Ida Marx**  
geb. Mansfeld  
Die Einäscherungsfeier findet am 19. Juni, mittags 11 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertaufenriedhofes statt.

Am 15. Juni d. J. haben wir durch Tod unser langjähriges, treu zur Vereingung haltendes Mitglied  
**Herrn Sanitätsrat Dr. Rocco**  
Stabsarzt a. D.  
leider verloren.  
Ein ehrendes Andenken wird ihm stets unter den Kameraden bewahrt bleiben.  
Vereingung der Offiziere des ehem. Landwehrbezirks Halle a. S.  
**Schneider-Reparatur-Werks** lichte.  
Umarbeiten von Anzügen, Paletots, Damenkontinente zum Aufhängen, Reparatoren, Robert Deutscher, Charloftenstr. 1, prt. 7